

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich A. Meisterfeld, Magdeburg. für Inserate: W. Helm, Magdeburg. — Druck und Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg. Fernr. Amt Norden 23861—23865. Magd. (ab 19 Uhr) 22951. Postzeitungsliste Seite 210. — Bezugspreis: Monatlich 2.30, Abnehmer 2.00 M., Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Anzeigenpreise für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 12, auswärts 15 Pf., Familienanzeigen u. Stellengesuche 8 Pf., Reklame 1 mm Höhe u. 60 mm Breite lokal 75, auswärts 90 Pf. Rabatt acht Prozent. — Verluste, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text 33 1/2 % Zuschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Magd. vorkursiv unverbindlich. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg (W. Pfannkuch & Co., Magdeburg).

№. 272 Mittwoch den 20. November 1929 40. Jahrgang

Der Düsseldorfer Mörder entdeckt?

Düsseldorf, 19. November. Der Kriminalpolizei wurde am Montag ein Revolver überreicht, der in der Nähe der Stelle gefunden wurde, an der vor einigen Tagen die Leiche der 54jährigen Gertrud Alberman aufgefunden worden war. Ein Wiener Journalist fand in unmittelbarer Nähe der Fundstelle ein blutdurchtränktes Sakintuch und einen Gummischlauch, der mit Sand gefüllt war.

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen nach dem Besitzer des blutbefleckten Tuches, das in der Nähe der Mauer der Fabrik von Daniel in einer alten, verfallenen Hütte gefunden wurde, sind ein großes Stück vorwärts gekommen. Die Düsseldorfer Polizei hat noch in der Nacht folgende Feststellungen gemacht: Am Abend um 1/7 Uhr rief ein Mann bei der Polizei an und erkundigte sich, wie die genaue Lage der Leiche der kleinen ermordeten Gertrud Alberman an der Mauer

Daniel sei. Der Beamte, der am Telefon war, glaubte plötzlich, die Stimme des Mannes, der seinen Namen nicht genannt hatte, zu erkennen. Er besann sich, daß der Anrufer eine Person war, die aus früheren Zeiten als „Nichtgroßjunge“ bekannt war. Als das Tuch den Beamten des Polizeireviers, in dessen Bereich die Fundstelle liegt, gezeigt wurde, erklärten sie übereinstimmend, dieses Tuch zu kennen. Es hat sich am Hals eines Mannes befunden, der — wie jetzt bekannt wird — von der Polizei bereits zweimal unter dem Verdacht an den Morden zumindest beteiligt gewesen zu sein, verhaftet worden war. Dieser Mann ist wahrscheinlich mit der Person, die sich telefonisch nach der Leiche der kleinen Alberman erkundigt hatte, identisch. Es handelt sich um einen Menschen, der während des Sommers in einer Hütte auf dem Laubengelände nächtigte und augenblicklich ohne feste Wohnung ist. Nach diesem Manne wird von der gesamten Düsseldorfer Polizei augenblicklich eifrig gesucht. —



Premierminister Scullin Arbeiterregierung in Australien

Bei den australischen Parlamentswahlen erlitt die bisher an der Spitze befindliche konservative Partei eine schwere Niederlage. Sieger im Wahlkampf blieb die Arbeiterpartei, die der neuen Ministerpräsidenten Scullin stellte. Scullin tritt vor allem für eine stärkere Annäherung an das englische Mutterland ein.

Die Quittung für Wähler der Magdeburger „Einheitsliste“ bleibt der Handels- und Gewerbebank Die Anteile der Gesellschafter verloren

Als wir das merkwürdige Zwangsvergleichsverfahren der Magdeburger Spar- und Gewerbebank schilderten und dabei die großen wirtschaftlichen Fähigkeiten der Herren Pflugmacher, Francois und Reichardt kennzeichneten, spielte man im Lager der uneinigen Einheitsliste große Enttäuschung. Eine große Handwerkerversammlung wurde einberufen, in der — wieder von Kandidaten der Einheitsliste — mit besonderer Betonung festgestellt wurde, daß die Sache mit der Gewerbebank von der „Volksstimme“ zu Wahlzwecken in verantwortungsloser Weise aufgebauscht und falsch dargestellt sei. Die Gewerbebank stehe noch ganz gesichert da. Im übrigen aber verweigerte man beharrlich die Auskunft über den wirklichen Stand der Dinge, vor allem hüteten sich die „Wirtschaftsführer“ der Handwerker, auf Einzelheiten einzugehen.

Wir hatten schon darauf hingewiesen, daß die Herren erst die Wahl vorübergehen lassen wollen, bevor sie den Gesellschaftern der Bank mit der lieblichen Rechnung kommen.

Was wir vorausgesagt, ist mit fabelhafter Pünktlichkeit eingetroffen. Am Montag den 18. November, am Tage nach der Wahl, haben die Gesellschafter dieses Schreiben bekommen:

Gurt Pöschel Kontursverwalter Magdeburg den 15. November 1929. Magdeburg.

Die Spar- und Gewerbebank Magdeburg, e. G. m. b. H., Magdeburg hat sich zu ihrem großen Bedauern gezwungen gesehen, ihre Zahlungen einzustellen und das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses beim Amtsgericht Magdeburg zu beantragen.

Ich bin vom Gericht mit der Vorbereitung und Durchführung des Vergleichsverfahrens beauftragt und gestatte mir daher, Ihnen beizubringen den von mir aufgestellten Status zu übermitteln. Sie belieben daraus zu ersehen, daß nach jetziger Berechnung für die Gläubiger eine Quote von 50 Prozent in der Masse liegt. Im Falle des Konkurses würde durch Inanspruchnahme der Haftsumme der Genossen die Quote sich auf 65 Prozent erhöhen. Um den Gläubigern im Vergleichsverfahren dieselbe Quote bieten zu können und die Gläubiger nicht zu schädigen, ist durch Generalversammlungsbefehl vom 29. Oktober 1929 der Geschäftsanteil erhöht worden. Nach Zustandekommen des Vergleichs soll der betreffende Betrag einbezogen werden und zur Deckung des Restbetrags Verwendung finden. Ich mache den Gläubigern folgenden Vergleichsvorschlag:

Gläubiger mit Forderungen bis 100 RM. oder solche, die ihre Forderungen auf 100 RM. ermäßigen, werden voll befriedigt, und zwar erfolgt die Auszahlung am 15. Januar 1930. Alle übrigen Gläubiger erhalten 65 Prozent ihrer Forderungen unter Verzichtleistung auf den Rest. Zinsen werden nicht vergütet.

Die Auszahlung der 65 Prozent geschieht wie folgt: 10 Prozent am 10. April 1930, 10 Prozent am 25. August 1930, 10 Prozent am 10. Dezember 1930, 5 Prozent am 10. April 1931, 10 Prozent am 25. August 1931, 10 Prozent am 10. Dezember 1931, 10 Prozent am 10. Mai 1932.

Für die Auszahlung der Quoten wird eine Schonfrist von 8 Tagen eingeräumt d. h. kein Gläubiger ist berechtigt vor Ablauf von 8 Tagen nach dem jeweiligen Fälligkeitstermin gerichtliche Vorzugehen. Derselbe wird nicht geleistet.

Ich bitte Sie, die beifolgende Zustimmungserklärung mit Ihrer werthen Unterschrift versehen, mir ichneunmöglichst zurückzusenden. Zu jeder nähern Auskunft bin ich zu jeder Zeit bereit.

Der Brief, der bei den geschädigten Gewerbetreibenden offenbar mit sehr gemischten Gefühlen entgegengenommen wurde, trägt das Datum vom 15. November. Er hätte also am Sonnabend den 16. November schon in den Händen der Beteiligten sein können. Das wäre zu früh gewesen, also eine kleine Zurückhaltung üben, damit der 17. November erst vorübergeht.

Die Mitteilungen über den Status der Bank und die

Deutschnationale verlieren 40, Hitler gewinnt 58 Sitze in den Provinzen

Hitler frisst Eugenbergs

Sozialdemokraten haben 12 Mandate gewonnen

Die Zusammenrechnung der Mandatsergebnisse und -verluste in der Gesamtheit der Gemeinden in Preußen wird noch erhebliche Zeit erfordern. Die allgemeine Tendenz ist nach wie vor klar sichtbar: Vormarsch der Sozialdemokratie, Zurückdrängung des bürgerlichen Einflusses.

Dieser allgemeine Eindruck wird bestätigt durch das Ergebnis der Provinziallandtagswahlen. Die Sozialdemokratie hatte bisher in den Provinziallandtagen insgesamt 305 Mandate, sie wird in Zukunft 317 Mandate haben, hat also 12 Mandate gewonnen. Die Kommunistische Partei hat trotz ihres Rückgangs an Mandaten in vielen preussischen Gemeindeparlamenten gegenüber 1925 für die Provinziallandtage 8 Mandate gewonnen.

Die Deutschnationale Partei hat gegenüber 1925 nicht weniger als 40 Mandate verloren! Sie ist

von 250 Mandaten auf 210 gesunken. Die deutschnationalen Verluste sind fast gleichmäßig in allen Landesteilen aufgetreten, bemerkenswert ist jedoch vor allem der starke Rückgang dieser Partei in den östlichen agrarischen Provinzen: in Ostpreußen 6 Mandate verloren, in Brandenburg 6, in Pommern 5, in der Grenzmark 2 und in Niederschlesien 4 Mandate!

In Pommern ist die bisherige Rechtsmehrheit im Provinziallandtag gebrochen, wahrscheinlich wird die Möglichkeit zur Bildung einer Großen Koalition im pommerischen Provinziallandtag bestehen. Dieses Ergebnis von Pommern bedeutet für die Deutschnationalen die schwerste Niederlage. Es zeigt, daß sie auch in ihren stärksten Positionen nicht mehr sicher sind.

Ein erheblicher Teil der deutschnationalen Mandate ist an die Nationalsozialisten übergegangen, die in den preussischen Provinziallandtagen nun über insgesamt



Ortiz Rubio, der mit großer Mehrheit neugewählte Präsident.

Mexiko hat einen neuen Präsidenten

Die Wahl des Nachfolgers des provisorischen Präsidenten von Mexiko, Portez Gil, endete nach zahlreichen blutigen Zwischenfällen mit einem überlegenen Siege des von der Regierung unterstützten Ortiz Rubio.



Portez Gil, Mexikos provisorischer Präsident, dessen Amtszeit durch die Neuwahl beendet ist.

10-Mark
gespart-
alter Junge!
Geh hin und
mach's ebenso!



Ein guter Rat - denn die Möglichkeit, durch einen Kauf bei uns viel Geld zu sparen, ist gleich groß für Herren wie für Damen.

Unsere Preise für moderne, vollwertige Kleidung für Mann und Frau, für Groß und Klein, befinden sich jetzt auf einem **beispiellos niedrigen Niveau.**

Gute Kleidung überhaupt für derartige Preise kaufen zu können, wird für viele eine unverhoffte, aber um so freudigere Ueberraschung bedeuten.

Wenn Sie herrlich schöne, moderne Winter-Kleidung jetzt für beinahe „ein Butterbrot“ kaufen wollen, machen Sie sich auf - stecken Sie etwas Geld in die Tasche (es braucht wirklich nicht viel zu sein) - und

GEHEN SIE ZU

**Magdeburg
Breiter Weg 109**



Herren-Ulster
aus schöner tragfähiger Ware
flott verarbeitet; vorzüglich im
Sitz; moderne Form. Schon ab
19⁰⁰

Der Damen-Mantel
aus Velours oder Ottoman in ge-
schwiffener Linie. Verbrämung mit
Pelzimitation, ganz a. gutem Futter
mit 39⁷⁵

Die obige feste Filzkappe mit Schnalle
mit 1⁴⁰

Das Damen-Kleid
aus Velourfine: sehr elegant in der
neuartig gezogenen, hochgeürtel.
Glockenform. Georgette-Kragen
mit 28⁰⁰

Nachdruck von Wort und Bild verboten!
Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Donnerstag zur Verfügung! - Schriftl. Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Mißbrauchte Immunität

Im Geschäftsausschuß des Reichstags fanden am Montag über drei Duzend Anträge auf Aufhebung der Immunität zur Entscheidung. Die Mehrzahl richtete sich gegen kommunistische Abgeordnete, die vor dem 1. Mai zur Durchbrechung des Verbots der Straßendemonstrationen aufgefordert hatten. Im Gegensatz zur Entscheidung des Preussischen Landtags, der wegen der Schwere der Folgen — 33 Tote — in allen diesen Fällen den Abgeordneten den Schutz der Immunität versagt hat, beschloß der Geschäftsausschuß des Reichstags, die Immunität aufrechtzuerhalten.

So blieben nur einige kleine, immerhin interessante Fälle übrig. Die „Rote Fahne“ hat vor einigen Monaten fünf leitende Angestellte des Deutschen Textilarbeiterverbandes in dreispaltigen Sensationsartikeln schwerer Vergehen bezichtigt, insbesondere der Bestechlichkeit und Unterschlagung. Auf die Erklärung der Beteiligten, daß an den Vorwürfen nichts wahr sei und sie Klagen würden, hatte der damalige verantwortliche Redakteur der „Roten Fahne“, Reichstagsabgeordneter Döngel, erwidert, es werde ihn besonders freuen, einige fortruppige Reformisten vor Gericht zu entlarven. Auf die Frage des Berichterstatters im Geschäftsausschuß Abg. Feilmann (Soz.), ob die Kommunisten in diesem Fall einem Antrag auf Aufhebung der Immunität widersprechen würden, entgegnete der Abg. Pled, daß sie sich aus prinzipiellen Gründen dem Wunsch des Abgeordneten Döngel verweigern müßten. Der Ausschuß war anderer Meinung und beschloß gegen die Stimmen der Kommunisten, die Immunität aufzuheben.

Eine vom Abg. Koenen verantwortliche gezeichnete Betriebszellen-Zeitung der AEG-Turbine hatte einem der Direktoren des Werkes schwere sittliche und finanzielle Verfehlungen nachgesagt. Der Berichterstatter Abg. Gildenbrand (Soz.) gab zu bedenken, daß dem Angegriffenen jede Möglichkeit der Rehabilitation fehle. Darauf teilte Abg. Pled mit, daß Koenen weder von dem Inhalt der Anschuldigung noch von dem Gebrauch seines Namens irgend etwas wisse. Die kommunistischen Arbeiter der AEG-Turbine setzten trotz ausdrücklichen Verbots der Partei die Namen von Abgeordneten unter ihre Flugblätter, um sich vor Nachreglungen zu schützen. Der Ausschuß konnte sich nicht damit abfinden, daß neuerdings nicht nur Abgeordnete ihre Immunität ausüben, um Verleumdungen dritter Personen straflos zu machen, sondern daß die Immunität jetzt auch schon zungangsweise zu diesem Zweck enteignet wird. Er hob gegen die Stimmen der Kommunisten die Immunität des Abg. Koenen auf, damit dieser vor Gericht den Nachweis des Mißbrauchs seines Namens führen kann.

Der nationalsozialistische Abg. Dr. Goebbels zeichnet den „Angriff“ verantwortlich. In dem Blatt wurde der Berliner Polizeivizepräsident Dr. Weiß schwer beleidigt. Da der Redakteur immun ist, verlagte er den Drucker und erzielte ein abfälliges Urteil mit „Publikationsbefugnis im Angriff“. Da aber Herr Dr. Goebbels auch den Inzeratenteil verantwortlich zeichnet, konnte bisher die Publikation des Urteils im „Angriff“ nicht durchgeführt werden. Der Ausschuß beschloß gegen die Stimmen der Kommunisten die Aufhebung auch dieser nationalsozialistischen Immunität des Inzeratenteils. —

Sklares-Ausschuß

Der Sklares-Ausschuß des Preussischen Landtags nahm am Montag seine Verhandlungen wieder auf. Die Darstellung, die Oberregierungsrat Tapolski (Dt.-natl.) in seinem Bericht über die Sklares-Gesellschaft der Kleiderverwertungs-Gesellschaft (KVG) und der Berliner Anschaffungs-Gesellschaft (BAG) gab, wie auch über die Kreditverteilung der Stadtbank an Sklares, mußte fast wie eine Balkanaffäre an. In diesen Buit von Verantwortlichkeiten und Unfähigkeit sind, wie sich aus dem Bericht ergab, Vertreter aller Parteien verstrickt. So hat gerade der volksparteiliche Stadtberordnete, Obermagistratsrat Schallbach, einen Antrag auf Aufhebung der Sklareschen Monopolstellung widersprochen, und der deutschnationale Stadtrat Weyer in zeitweiliger Vertretung des Kämmers den Sklares einen Kredit von der Stadt zugesagt, den der Kämmers abgelehnt hatte. Und der Volksparteiliche Venede half dem Kommunisten Gaebel, die Verträge mit Sklares auszufertigen.

Die Berliner Anschaffungs-Gesellschaft erteilte Aufträge an Sklares, die weit den Bedarf der Stadt überstiegen. Erst Stadtrat Schünning (Soz.) haute die Verträge mit den Sklares so weit ab, daß die Stadt nicht allzusehr geschädigt wurde. Bei Kontrollen im Anschaffungsamt (Direktor Rieburg) wurde das Rechnen von 4000 Anzügen erwidert. Ebenso wurde festgestellt, daß Rieburg Tausende von Anzügen bei den Sklares für 60 Mark gekauft und sie für 30 Mark sofort zurückverkauft hatte. Durch die Manipulationen mit den Sklares sind bei den beiden jüdischen Gesellschaften 1,9 Millionen Mark verlorengegangen.

Die Fälligkeiten der Sklares der Stadtbank gegenüber waren so plump, daß man bei einigen Aufmerksamkeiten schon die erste hätte entdecken müssen.

Die fingierten Zahlungen der Bezirksämter wurden von ihnen mit Vorsicht vorgenommen, die als Abfender ein Bezirksamt nannten. Dabei zahlte in Berlin stets nur die Bezirkskasse. Diese und andre Unregelmäßigkeiten sind angeblich den Stadtrat-Direktoren 4 Jahre lang nicht aufgefallen. Auch als ein Revisor durch Zufall den Schwund entdeckte, haben die Stadtrat-Direktoren 12 Tage lang nichts veranlaßt, sondern nur Max Sklares vor der drohenden Revision gewarnt.

Weber die schwebenden Disziplinerverfahren wies Oberregierungsrat Tapolski (Dt.-natl.) mit: Beim Oberbürgermeister Böß ist außer der bekannten Pelzgeschichte keinerlei Beziehung zu den Sklares festzustellen. Stadtrat Busch, Vorsitzender des Kreditausschusses der Stadtbank, hat niemals irgendwelche Beziehungen zu den Sklares gehabt. Stadtrat Gaebel (Komm.) hat von den Sklares Tausende von Anzügen erhalten. Ebenso aller Wahrscheinlichkeit nach Stadtrat Dr. Venede (Soz.) Auch Bürgermeister Schneider und Bürgermeister Kohl (Soz.) sind verdächtig, von den Sklares Geld genommen zu haben. Bürgermeister Kohl hat in den letzten Tagen vor dem Disziplinarrichter gestanden, daß die Hypothek für sein Haus von einem Strohmann der Sklares herrührt. Degener war nicht als eine Kreatur der Sklares, der hohe Geist auch von Gaebel, Samdler und Hoffmann haben erhebliche Sachwendungen erhalten, vielleicht auch direkte Beitragsgebühren. Ebenso Satoloff. Für Jopel, Schäder und Dr. Lehmann sind nennenswerte Sachwendungen nicht nachweisbar. —

Bayern-Held zur Reichsreform

In der am Montag in Berlin stattgefundenen Sitzung des zweiten Untersuchungsausschusses der Länderkonferenz machte der bayrische Ministerpräsident Held am Schluß seiner Rede folgende Forderungen geltend: Klare Ordnung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern, sowie Einbau verfassungsmäßiger Sicherungen dafür, daß die Abgrenzung der Zuständigkeiten entgegen der jetzigen Staatspraxis auch unumgekehrt werde.

Außerdem hat sich Dr. Held bereit erklärt, darüber hinaus an einer Lösung der Frage Preußen und Reich in dem Sinne mitzuwirken, daß durch Schaffung einer gewissen demokratischen Stellung Preußens eine Reform der Reichsorganisation an der Spitze erfolgt.

Als unerlässliche Voraussetzung dafür habe die Sicherung der lebenswichtigen Länder der alten Art zu gelten, da Bayerns Selbstbestimmungsrechte unantastbar und ihre Befestigung durch Majorisierung unzulässig sei. —

Frankreich und die Saar



Arbeitsminister Bernot

wurde für die bevorstehenden deutsch-französischen Saarverhandlungen zum Führer der französischen Delegation ernannt. Die deutsche Delegation für die Saarverhandlungen reist heute abend nach Paris ab. Sie steht unter der Führung der Herren v. Simson und Geheimrat Friedberg. —

Amerikas Kriegsminister gestorben



James W. Good

Kriegsminister der Vereinigten Staaten im Kabinett Hoover, starb an den Folgen einer Blinddarmerkrankung im Reed-Hospital in Washington.

Selbstmord des Graf-Chefs



Abdul Muhjin Bel

der Ministerpräsident des Graf, hat Selbstmord begangen. In einem hinterlassenen Brief an seinen Sohn Mi beklagt er sich über die verkommenen politischen Zustände, die ihn in den Tod gerieben haben. Abdul Muhjin hat in seiner langen Amtszeit stets eine vermittelnde Stellung bei den häufigen Konflikten mit England eingenommen.

Siegmond Kunffy gestorben

Am Montag ist in Wien der Sozialist Siegmond Kunffy gestorben. Kunffy war bis zum Untertug Chefredakteur des sozialdemokratischen Tagesblattes in Budapest und einer der führenden Personen der ungarischen Sozialdemokratie. Nach dem Umsturz war er in der ersten Regierung Karolyi Unterrichtsminister. Später gehörte er der Regierung Kun als Volkskammermitglied an. Als dann rumänische Truppen nach Ungarn einmarchierten und Horvath die Macht ergriff, mußte auch Kunffy flüchten. Er war seit dieser Zeit Auslandskorrespondent der „Wiener Arbeiterzeitung“ und eine der führenden Persönlichkeiten der ungarischen Emigrantenbewegung.

Der ungarische Klassenkämpfer Siegmond Kunffy war den Lesern der Magdeburger „Volksstimme“ kein Unbekannter. Er war lange Jahre unser gelegentlicher Mitarbeiter, hat vielfach hineingeleuchtet in den Horvath-Sumpf und manches Kapitel ungarischer Schande erzählt. Nur ab vor solchem Kämpfer.

Revo'schüsse in Oesterreich

Ausschlag auf einen sozialdemokratischen Abgeordneten.

Abg. Brud (an der Mutz), 19. November. Auf den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Wallisch wurde heute nacht von drei Unbekannten ein Revolverattentat verübt.

Dessauer Schulkandal

Am Realgymnasium in Dessau ist es veridientlich zu Ausschreitungen reaktionärer Schüler gekommen. Besonders bemerkbar machte sich das nach dem Tode Stresemann, wo Dessauer Realgymnasien die Plakate „Stresemanns Vermächtnis“ zerrissen und beschimpften, und dann am 9. November. An diesem Tag erschien eine Anzahl höherer Schüler mit dunklen Anzügen, Trauerflor und schwarzer Schleife zum Unterricht. Auf Vorkalkungen des Direktors der Anstalt haben sie freche Antworten gegeben.

Die Regierung hat nunmehr einen Schüler von der Schule gemiesen, einem andern die Verweisung angedroht und einige Arreststrafen verhängt.

Es ist festgestellt worden, daß an den höhern Schulen Dessaus nationalsozialistische Schülergruppen bestanden. —

Schiedskommission im Schuhkonflikt

Berlin, 19. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Verhandlungen über den Lohnkonflikt in der Schuhindustrie wurden heute vormittag im Reichsarbeitsministerium fortgesetzt. Man hielt fest, daß im Verlauf der gestrigen Verhandlungen die Vertreter der Unternehmer nicht das geringste Zugeständnis gemacht haben.

Es ist damit zu rechnen, daß im Laufe des heutigen Mittags eine Schiedskommission zusammengetreten wird, da angesichts der schroffen Haltung der Industriellen eine direkte Verständigung zwischen den Parteien nunmehr so gut wie ausgeschlossen ist. Als Vorsitzender der Schiedskommission kommt der zur Schlichtung des Konflikts bestellte bayrische Schlichter Köhler in Frage. —

Schiedspruch im Mansfelder Bergbau

Halle a. S., 19. November. Die Mansfeld-WG. hatte den mitteldeutschen Schlichter zur Vermittlung in dem Lohn- und Arbeitszeitkonflikt angerufen. In den am Montag stattgefundenen Schlichtungsverhandlungen konnte ein Einigung nicht erzielt werden. Es trat daraufhin eine Schlichterkammer zusammen, die am späten Abend einen Schiedspruch fällte, der sün-gemäß lautet:

Die Lohnsätze auf Grund des Schiedspruchs vom 19. März 1929 sowie die Bestimmungen über die Arbeitszeit laut Schiedspruch vom 25. September 1928 werden über den 1. Dezember 1929 bis zum 31. Januar 1930 hinaus verlängert. Erklärungsfrist der Parteien ist zum 22. November 1929, abends 6 Uhr.

Die Gewerkschaften werden am Montag in einer Funktionärskonferenz zu dem Schiedspruch Stellung nehmen.

Weinsdorfer Mühlenwerke in Brand

Lu. Köpflau, 19. November. Die Weinsdorfer Mühlenwerke sind in der Nacht zum Dienstag einem Rieseneuer zum Opfer gefallen.

Der Brand kam gegen ¼ 4 Uhr aus, als im Erdgeschloß das Mühlenwerk noch in vollem Betrieb war, brannte es bereits im Dachstuhl lichterloh.

Sämtliche Wehren aus Zerbst, Dessau, Köpflau usw. weilen an der Brandstelle.

Das Werk ist gänzlich vom Feuer ergriffen worden. Der Schaden ist bedeutend, die Entstehungsurache noch unbekannt. —

Das Feuer in den Weinsdorfer Mühlenwerken wurde nachts ¼ 4 Uhr bemerkt. Die sofort herbeigeeilte Weinsdorfer Feuerwehr konnte gegen den Brand, der sogleich riesige Dimensionen angenommen hatte, nichts ausrichten. Sehr bald stürzte der Dachstuhl ein, die Mahlgänge des oberen Stockwerkes durchbrachen den Boden und stürzten herab.

Die gegen 4 Uhr zu Hilfe gerufenen Feuerwehren von Dessau und Zerbst konnten mit ihren Motorspritzen dem Feuer erfolgreich zu Leibe gehen, so daß es gelang, das gegenüber der Mühle liegende Wohnhaus des Besitzers Blod sowie das hinter der Mühle liegende alte Sägewerk und eine benachbarte Scheune zu retten; dagegen ist das unmittelbar an die Mühle angrenzende Wohnhaus des Buchhalters der Mühle, Küche, niedergebrannt.

Die Ursache des Feuers steht noch nicht fest. Der Besitzer der Mühle befand sich nach seiner eigenen Angabe allein in der Mühle, die im Betrieb war. Angeblich hatte sich im oberen Stockwerk an den Mahlgängen irgend etwas verknipst, das er zu beseitigen suchte. Blod ist dann mit dem Fahrstuhl in das untere Stockwerk gefahren. Plötzlich sah er oben einen sprühenden Flammenregen. Durch die Elevatoren ist die Feuer dann mitgerissen worden, so daß jede Aussicht auf Beschränkung schwinden mußte.

Verbrannt sind mit den Gebäuden und den Maschinen etwa 500 Zentner Getreide und Schrot und etwa 350 Zentner Mehl. Der Schaden ist bedeutend, jedoch sind die Gebäude zum größten Teil versichert. —

Kindermord bei Braunitzweig aufgeklärt

Abg. Braunitzweig, 19. November. Der am Sonntagmorgen in Helmsherde bei Sandersheim ausgeübte Kindermord hat seine Aufklärung gefunden. Der unter dem Verdacht der Täterschaft festgenommene Eisler Albert Ruhe in Akenhausen hat bei der Vernehmung durch die Braunitzweiger Kriminalpolizei am gestrigen Tage in demold die Tat in vollem Umfang zugegeben. Er bekannte sich nicht zur Täterschaft und will aus Verzweiflung darüber gehandelt haben, daß er so lange Zeit Alimente zu zahlen habe, was ihm auf die Dauer unumgänglich sei.

Nach der Tat am Sonntag begab er sich mit der Bahn nach Hannover und besuchte dort eine bekannte Dame, um später nachweisen zu können, daß er sich in Hannover aufgehalten habe.

Verhaftung wegen Banknotenfälschung

Abg. Nürnberg, 19. November. Der Reisende Heinrich Königsdorfer und der Kaufmann Thomas Schedt, beide in Augsburg wohnhaft, wurden wegen Verdachts des beabsichtigten Münzverbrechens festgenommen.

Sie ließen in einem hiesigen Geschäft die Druckplatten zur Herstellung von 20-Mark-Scheinen in Dreifarbenruck anfertigen. Der Druck — es sollten 5000 Stück angefertigt werden — konnte durch die Festnahme verhindert werden. Angeblich sollten die Noten nur als Scherzartikel verwendet werden. Die polizeilichen Erhebungen ergaben aber, daß beabsichtigt war, die den Verkehr zu bringen. —

Notizen

Wiederverhaftung in der Bombenaffäre. Der bereits der Boden im Zusammenhang mit den Bombenattentaten verhaftete, aber wieder auf freien Fuß gesetzte Gemeindevorsteher Wid in Röhne ist neuerdings wieder festgenommen worden. Die Verhaftung erfolgte auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei. —

Schweminger fordert Haftentlassung. Der Rechtsvertreter des im Zusammenhang mit der Memmendorfer Köhler verhafteten Dramatikers Peter Lampel und des Ingenieurs Schweminger hat auf Grund neuer Zeugenaussagen an den Untersuchungsrichter in Reife, wo sich Lampel und Schweminger zurzeit im Gefängnis befinden, einen Antrag auf Haftentlassung und Aufhebung der Verhaftung der Angeklagten gestellt. —

Forman

einfachstes Mittel
gegen Schnupfen
wirkt frappant!

Preis-
frage!

Der Mann auf der Kugel
verbürgt Qualität.



Wer gibt
die
Antwort?

Unter diesem Kennwort veranstalten wir in unsern Schaufenstern folgende

Preisfrage

Unser Dekorateur hat den Auftrag erhalten, in unseren mit den Nummern 1 bis 6 bezeichneten Schaufenstern alle zur Schau gestellten Gegenstände mit 2 Schildchen (Preis und Schutzmarke) zu versehen. Bei 6 Artikeln hat er es aber unterlassen mit dem Hinweis, daß der gleiche Gegenstand im gleichen Schaufenster noch einmal zu finden sei, also auch mit Preis und Schutzmarke. Besitzen Sie Scharfblick genug, dann stellen Sie bitte diese 6 Artikel fest und teilen Sie uns mit:

1. In welchem Schaufenster sind sie?
2. Um welche Artikel handelt es sich? (Mantel, Anzug, Hut etc.)
3. Was kosten sie?

Es sind folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: Ein Ulster oder Anzug nach freier Wahl im Werte bis zu 150.— Rm. sowie die Berechtigung, 4 Adressen von minderbemittelten Kindern anzugeben, welche kostenlos einen Wintermantel erhalten.
2. Preis: Ein Ulster oder Anzug nach freier Wahl im Werte bis zu 100 Rm. und die Berechtigung zur Angabe von 3 Adressen von unbemittelten Kindern.
3. Preis: Ein Ulster oder Anzug im Werte bis zu 75 Rm. und die Berechtigung zur Angabe von 2 Adressen von unbemittelten Kindern.
4. Preis: Ein Gutschein, berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von 50 Rm. und die Berechtigung zur Angabe einer Adresse eines unbemittelten Kindes.
5. Preis: Ein Gutschein berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von 25 Rm.
- 6.-10. Preis: Je ein Gutschein, berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von 10 Rm.
- 11.-20. Preis: Je ein Gutschein, berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von 5 Rm.



Bedingungen:

Der Wettbewerb läuft vom 20. bis 27. November, abends 7 Uhr. Die Beteiligung daran steht jedermann frei. Ausgenommen sind Jugendliche bis zu 17 Jahren sowie das gesamte Personal unseres Hauses. Zur Abgabe der Antworten werden Teilnehmerzettel in unserem Geschäft kostenlos ausgegeben; nur diese haben zur Abgabe der Antwort Gültigkeit und sind in die hierfür bestimmte Urne zu werfen. Jeder Teilnehmer darf nur einen Zettel abgeben. Innerhalb 14 Tagen nach Schluß des Wettbewerbs werden unter notarieller Aufsicht und unter Ausschluß des Rechtsweges aus den eingegangenen richtigen Antworten die Preisträger ausgelost und diese von uns durch Brief benachrichtigt.

H. Esdler & Co.

ERSTES UND GRÖSSTES HERRENKLEIDUNGSHAUS AM PLATZ
MAGDEBURG BREITER-WEG 45/47

Jetzt unsere Serienpreise

	3 ⁰⁰	
Flotte Filzlocke mit Randgarnitur 3.00	4 ⁰⁰	Festliche Filzlocke mit Schill und Handstick, ähnl. wie Abb 4.00
	5 ⁰⁰	
Schicke Filzlocke mit eleganter Garnitur ähnlich wie Abb 1096 5.00	6 ⁰⁰	Modische Filzlocke mit elegantem Garnitur, ähnl. wie Abb 1100 6.00
	7 ⁰⁰	
Eleganter Atellerhut zweifarbig, ähnlich wie Abbildung 7.00	8 ⁰⁰	Vornehme Haartilzlocke mit elegantem Garnitur 8.00
Nahtlose Basenmütze 1.95		Entrückende Kinder-Filzhüte 1.95

Haus der Hüte

Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Filiale:
Magdeburg, Breiter Weg 193/94

Vertanfe tägl. alle Sorten
Apfel und Birnen
aus Goldpommern, Str. 15, 10 Stk 1.50
Hand 1.00 & verschiedene Sorten süßiger
Birnen, das Pfund von 8 J an
Schuhhofstr. 15 b. im Keller auf dem Hof

Offene Beine
heile ich mit meiner Spezialsalbe, Dr. 60
Arzneiunternehmung - Gombopatz
Goslarer Mäler, Magdeburg, Braunschweig.

RADIO

auf Teilzahlung!

Magdeburger Sender garantiert
aushaltend!
Regenschirmempfänger
mit 3 Röhren 89.50
Regenschirmempfänger
mit 4 Röhren 110.00

Langstrecke von 15.00 an
Beim Kauf eines Apparates im Werte
v. 100.00 an einen Langstrecke gratis
Nur im Radio-Betrieb

Hans Winkler
Königsplatz Nr. 6.

Jeder
versucht auf seine Weise
ein Geschäft in die Höhe
zu bringen. Ohne Insertion
geht es auf keinen Fall!

Wäsche-
Brautausstattung
seit über 100 Jahren.
Spezialität meines Hauses
Peter Georgialis
Zahlungs-Erleichterung
durch K. K. Kredit-Karte
in m. H., Magdeburg,
K. K. Straße 4.

KANONEN auch alle Sorten
Linsen, Spiegel, sowie
Gradu- und Herde
Spiegelbrücke 10
Stephan-straße 2
GIESAU
FERRERIE 23463
Jeder Anzug wird Ihnen
2mal gratis angehängelt!
Schneiderei: Haupt 35 St., Faltel 20 St.
Haben keine mehrwertigen
oder getragenen Kleidung.
Karl Kiemer, Schneiderei 23
Rochblüher ein
ausgezeichnetes
ausgezeichnetes
ausgezeichnetes
ausgezeichnetes

Zeiss-Feldstecher
für den Herrn, sei er Jäger, Sports-
mann, Naturfreund
Theater-Gläser
für die Dame
Eine schöne Kamera
für den Sohn oder die Tochter
Einen Karastern
als Schmuck und Wertgegenstand
Eine neue Brille
mit Zell-Prismengläsern
Zahlungs-Erleichterung durch die
K. K. Kredit-Karte in m. H., K. K. Straße 4, 1.

Wählen Sie Ihre Geschenke bei
F. Kroening's Söhne
103 Breiter Weg 200/20

Ihr Heim gewinnt
mit dieser Krone
3.00 M.
nach 12 Monaten
Ihr Eigentum
kann
gleich günstig

Stahl geschliffen Magdeburg
für Gas, Wasser, Elektrifizierung
und Heizungsanlagen G. m. H. H.
Köhler Straße Nr. 1

Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.)
Berlin (Wellenlänge 418 Mtr.)

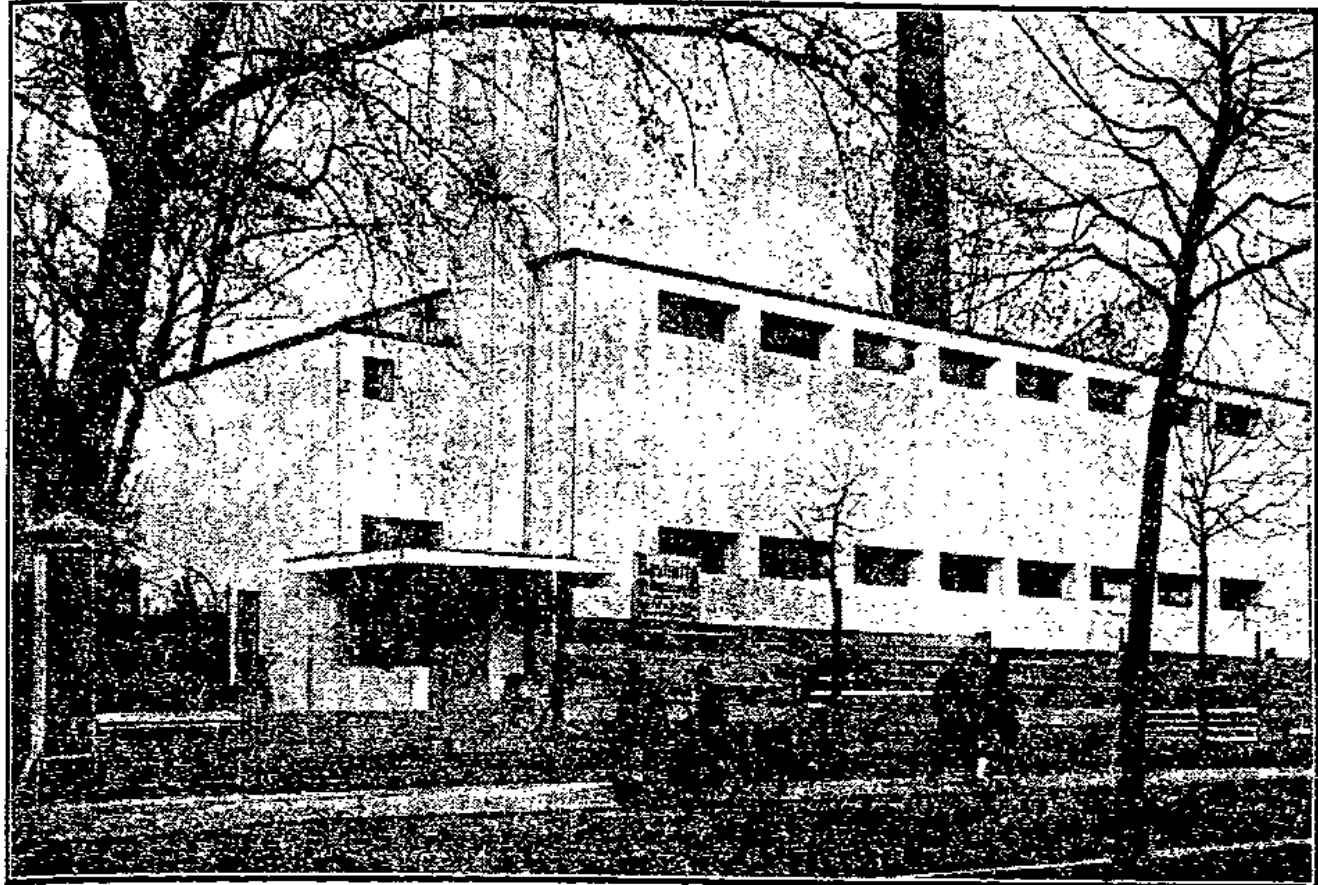
Wittstock, 9. Nov. 8.55: Gedenkstunde der Potsdamer Garnisonkirche • 9. Wittenberg. Anz.: Karer Schmeißing, Mühlhansen, H. Rungewagen (Berliner), Chor und Orchester der Bismarck-Realschule, Dr. Hans (Hr.), Heinz G. Schneider (Lige. und Flügel), Stadler: Joh. Schöhl, • Anz.: Gehn der Berliner Doms. • 10. Wetter. • 11. Konzert. Rosedöcke. • 12. 13.30: Sienensbild aus „Der Kaiser von Amerika“ (Bild und). • 13.40: Erste Rufe. Hilde Eigers (Violin), Waldemar Quadowitz (Klavier), F. Othmann (Harmonium). • 15: Aus der Grotto: Rundschau der Nationalen Aktion Berlin. • 16: Preisungsansprache des Vork. der Nationalen Aktion. • 17: Dr. Klemmer: Rede Sr. Bischoflichen Gnaden des Administrators von Trier Dr. Chr. Schröder: Bischof und Volk: Wilhelm von Dröbner. • 18: Anz.: Konzert. F. Gohmann-Umsicht. • 18: Georg Enders: Der Invalide-Friedhof in Berlin. • 18.30: Wittenberg. • 19: Prof. Dr. Klemmer: Die englische Revolution und ihr Bild in Schw. „Kaiser von Amerika“. • 19: Cellovorträge. Judith Fels: Cello. Bruno Seidler-Winter (Flügel). • 20: Prof. Dr. Klemmer: Fall der Grotto mit 20.30: Urknallfahrt „Vorleben“. Eine weltliche Übung mit 20.30 nach Worten von Friedrich Schiller von Josef Kajetan Tausig. Dirigent: Generalmusikdirektor Dr. Goeber. Erste Kapelle, Königsberger Quartett. Chöre von Ried.

Neue Volksbadeanstalt in Sudenburg

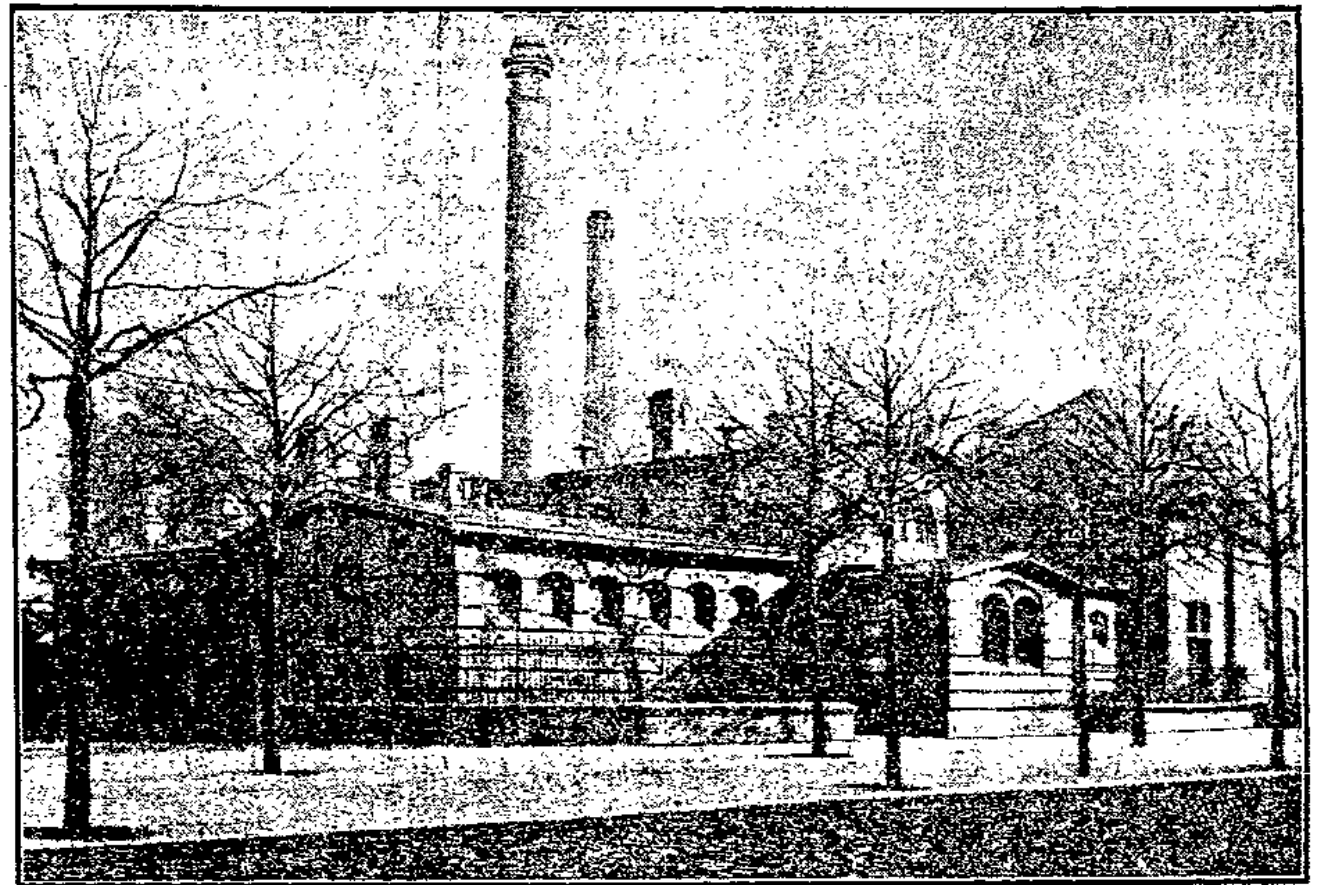
Die vor etwa 30 Jahren erbaute Volksbadeanstalt am Lemsdorfer Weg erwies sich seit langer Zeit als unzureichend und unhygienisch für heutige Verhältnisse. Den Ansprüchen genügte sie zwar noch, wie aus den Benutzungsziffern hervorging; aber die innern Einrichtungen waren derart, daß die Bewohner Sudenburgs, die gewiß ein großes Bedürfnis nach einer guten

wurde dieser Beschluß dahin geändert, daß man von der Errichtung eines Kinderlagers abließ, den Bau einer neuen Badeanstalt und Umbau der alten zu einem Kinderheim beschloß. Der Bau der neuen Badeanstalt, die neben der alten an der Ecke Staffurter Straße steht, wurde Anfang des Sommers begonnen, und vor kurzem fertiggestellt. In einigen Wochen werden

6 Bannen und im Erdgeschoß das Frauenbad mit 8 Brausen und 10 Bannen. Wärmetechnisch bietet die neue Badeanstalt auch erhebliche Vorteile. Die Heizungskosten für die dauernde Unterhaltung sind um 50 Prozent geringer als die für das alte Bad. „Damals“ mußte man noch nichts von Zweckmäßigkeit, sonst hätte man das



Die neue Volksbadeanstalt an der Staffurter Straße in Sudenburg.



Die alte Badeanstalt am Lemsdorfer Weg wird zum Kinder-Tagesheim umgebaut.

Badeanstalt haben, immer weniger von dieser Einrichtung Gebrauch machten. Die maßgebenden Instanzen der Stadtverwaltung erklärten sich den Rückgang der Besucherzahlen nicht so, daß sie sagten: Es ist kein Bedürfnis vorhanden, sondern sahen durchaus richtig, wenn sie diesen Rückgang auf die Unzulänglichkeit der Einrichtung zurückführten. Die Badeanstalt gegen den Sudenburgern immer weniger. In einer Vorlage des Magistrats wurden vor einem Jahre 50 000 Mark für Ausbau der alten Badeanstalt und zugleich 28 000 Mark für Einrichtung eines Kinderlagers auf dem hinter der Badeanstalt gelegenen Kinderspielfeld gefordert und von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt. Später

auch die noch auszuführenden Installationsarbeiten restlos ausgeführt sein, so daß mit der Eröffnung des Badebetriebes noch im Laufe dieses Winters gerechnet werden kann. Diese neue Badeanstalt wird gewiß den Beifall und die Anerkennung der Sudenburger Bevölkerung — besonders der Arbeitenden, die in wenigsten Fällen eine Badegelegenheit in der Wohnung hat — finden. Die innern Einrichtungen sind, gegenüber denen im alten Bad, bedeutend besser und zweckmäßiger. Wenn man auch größte Sparsamkeit walten ließ und von jedem Konfort abließ, so ist doch alles so ausgebaut, daß die Anlagen allen Wünschen gerecht werden. Im Obergeschoß befindet sich das Männerbad mit 22 Brausen und

Gebäude nicht auf Kosten der Heizungsanlagen so planlos nach „Gechnad“ gebaut. Heute entscheiden gottlob bei Ausführung solcher Bauten andre Grundtöne: man paßt sie den Wünschen und Bedürfnissen derer an, die sie benutzen sollen und man weiß heute auch etwas von Hygiene. Die Baukosten des neuen Bades betragen etwa 107 000 Mark. Das alte Bad wird nach der Stilllegung zu einem Kinderlagersheim umgebaut werden. Das anschließende alte Wohngebäude wird auch fernerhin dem Bademeister zur Verfügung stehen. Außerdem wird hier die Bezirksfürsorgestelle untergebracht. di.

Stadt Magdeburg Bußtagstimmung

Der Himmel ist wie ein Dubelrad, d. h. so grau und dunkel, als wollte es schneien oder regnen. Die Fenster der Wohnstube sind beschlagen. Melancholisch läuft ein Tropfen Wasser an der Scheibe herunter, eine unregelmäßige Spur hinterlassend. Kleingläschen weiß, daß man mit dem Finger wunderschöne und großmächtige Tiere und auch den Onkel Karl an die Scheibe malen kann; aber Mutter zankt, wenn sie die Malerei sieht. So drückt es sein kleines Mädchen gegen die Scheibe, um auf die Straße gehen zu können. Es möchte gern unten spielen, aber niemand kon seinen Spielfameradinnen ist unten. Er kommt ihm sehr langweilig vor, dieser Sonntag in der Woche.

In der Sofaecke sitzt Vater und raucht eine Zigarre. Die Wanduhr tickt regelmäßig, man hat so richtig zu nichts Lust. Lichtknippen wäre leichtsinnige Verschwendung, und zum Leiden oder Schreien ist es wieder zu dunkel. Also drückt Vater nachdenklich vor sich hin. Vielleicht ist im Radio etwas los, also her mit den Kopfhörern. Auch da eine Enttäuschung. Die Orgel bräut und salbungsvoll predigt eine Stimme von Buße tun und vergeblichen Sünden und — ach, stellen wir ab. So bleibt immer noch der Trost, daß am Abend zwei Kollegen mit ihren Frauen auf Besuch kommen. Während die Frauen dann handarbeiten, wird

ein rechtschaffener Stat gedroschen: Brand mit oder ohne Vieren, erst dann kommt so etwas wie Feiertagstimmung.

Vorerst stopft Mutter noch Strümpfe. Sie hat sich ganz ans Fenster gesetzt, um möglichst viel von dem trüben Dämmerlicht bei ihrer Arbeit zu erhaschen. Strümpfstopfen ist keine Abendarbeit, wenn man Besuch hat. Und außerdem, wenn die Männer Stat spielen, achten sie kaum auf die Handarbeiten ihrer Frauen; man kann bedenkenlos eine Kleinigkeit für das bevorstehende Weihnachtsfest häkeln oder stricken. Der Mann möchte doch auch eine kleine Aufmerksamkeit unter dem Weihnachtsbaum liegen sehen. Handarbeit ist immer billiger und dauerhafter, denkt Mutter und beugt sich immer tiefer über ihre Strümpfe, bis Vater verlangt, daß sie aufhöre, damit sie sich nicht das Augenlicht schädigt. So muß sie nun doch notgedrungen die Hände ruhen lassen. Die anbrechende Dunkelheit läßt die Gegenstände im Zimmer verschwinden, nur Vaters Zigarre glüht manchmal heller durch das Dunkel.

Bußtag, Gedanken kommen und gehen. Sollen wir hühen für Kommen oder Gehen? Warum sollen wir renemütig an unsre Brust klopfen und um Hilfe und Erlösung bitten? Ach nein, niemand hilft uns, wenn wir nicht selbst die Hände rühren. Und das bessere Jenwärts nach dem Tode ist ein billiger Trost. Darüber wird sich ja im Jenwärts dann auch noch reden lassen. Viel wichtiger und dringender ist vorerst der Kampf auf dieser Erde, der Kampf um das Menschentum.

Landauf — landab, in Städten und Dörfern wehen zahlreicher als sonst die roten Fahnen des Sozialismus. Alle Lüge

und Niedertracht hat nichts gefruchtet. Und wieder hat es sich gezeigt, daß die Partei nicht nur die stärkste, sondern auch die anständigste und sachlichste im Wahlkampf war. Es ist gut, im dämmernden Dunkel des Bußtagabends darüber nachzudenken. mc.

Kronzeuge Koffad

Wer wird nicht durch den Namen Koffad erinnert an die Affäre des toten Polizeipräsidenten Krüger von Magdeburg. Koffad, aktiver Stahlhelmmann, Vächter eines Kaffeehauses am Breiten Weg in den Jahren 1920 bis 1925. Jener Koffad war es, der in aller Öffentlichkeit Krüger des Meineids beschuldigte als — Kronzeuge des „Stahlhelms“. Der gleiche Mann, der wegen Vergehens gegen das Brandtweingefehs unzählige Male und wegen Verräterei, teils sogar empfindlich mit Gefängnis bestraft worden war bzm. inzwischen bestraft wurde. Woher er zu einem solchen ungeheuerlichen Vorwurf schon damals das moralische Recht herleitete — der Mann mit den unsauberen Geschäftsmannipulationen schon zu jener Zeit — das könnten vielleicht seine damaligen Vintennänner beantworten. Am 15. November wurde Koffad wegen Meineids zu ein Jahr Zuchthaus verurteilt. Gegenwärtig büßt er eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten ab. Es liegt uns fern, darüber zu triumphieren, aber eine Pflicht gegenüber dem toten Vartegenossen und Freund zwingt uns doch, darauf hinzuweisen, welcher Qualität die Leute sind, die damals in dem allgemeinen Kesseltreiben gegen den sozialdemokratischen Polizeipräsidenten die Hauptrolle spielten. Es muß

Die stets gleichbleibende
JUNO
4.8 CIGARETTE

Die Untersuchung der Düsseldorfer Morde

Die Nachforschungen der Düsseldorfer Kriminalpolizei nach dem unbekanntem Luftmörder werden durch die Panik der Bevölkerung noch erschwert. Nachdem sich die geheimnisvollen Briefe bewahrheitet haben, aus denen sich ergab, wo die Opfer zu finden waren, ist man geneigt, alle anonymen Briefe und Karten, die, wie immer bei großen Kriminalfällen, so auch jetzt bei Behörden und Zeitungen einlaufen, als eigne Schreiben des Mörders zu betrachten.

Es hat sich aber herausgestellt, daß der Brief, der eine neue Bedrohung enthielt und sich auf eine Frau in Langenfeld bezog, von einer hysterischen Frau stammt, die sich selbst für das nächste Opfer hielt.



Die Mordkommission in Düsseldorf bei der Arbeit

Von links nach rechts sitzend: Kriminalkommissar Brajowski (Berlin), Kriminalkommissar Gennat (Berlin), Kriminaldirektor Gärtner (Düsseldorf), Kriminalrat Romberg (Düsseldorf). Stehend zwischen Gennat und Gärtner Kriminalkommissar Lomborik (Düsseldorf). —

Für die Ermittlung des Täters ist neuerdings insofern eine vielleicht wichtige Spur gefunden, als festgestellt ist, daß die ermordete Marie Gahn am 11. August in den letzten Stunden vor dem Morde noch in dem Ausflugslokal Stinderermühle gesehen worden ist.

Der Begleiter Marie Gahns.

Marie Gahn wurde am dem Mordtag noch abends in dem Ausflugslokal Stinderermühle gesehen. Die Mühle, die einsam in

dem Tale liegt, ist nur etwa 20 Minuten von der Stelle entfernt, wo man die Leiche gefunden hat. Vielleicht hat der Mörder sein Opfer veranlaßt, mit ihm den Heimweg einzuschlagen und hat es verlockt, dann einen Seitenweg durch den Wald zu gehen, wo er sein Verbrechen ausgeübt hat. Man hat Angaben, daß man einen jungen Mann mit ihr gesehen hätte. Diese Beobachtungen gewinnen besonders Wert durch die weiteren Angaben,

daß ein auf der Mühle beschäftigter Mann seit dem nächsten Morgen verschwunden ist.

Dieser Angestellte war am Sonntag abend weggegangen und um Mitternacht noch nicht zurückgekehrt. Am nächsten Morgen wollte er nicht aufstehen und verlangte nur seine Papiere. Als der Wirt, der eine Reise nach außerhalb angetreten hatte, am Nachmittag zurückkehrte, stellte er um 6 Uhr abends fest, daß der Betreffende noch in seinem Zimmer lag und anscheinend nicht aufstehen wollte. Er verlangte nur seine Papiere, die er auch erhielt.

Es handelte sich um einen Mann, der einen blauen Anzug trug und verhältnismäßig klein und unterseht war. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. —

Die Kulmbacher Gattenmordaffäre

Verstärkter Verdacht gegen Meusdörffer

Die Gerichtspreßstelle in Bayreuth teilt mit, daß sich der alte Verdacht, daß Kommerzienrat Meusdörffer in Kulmbach seine Frau ermordet hat, verstärkt.

Nach den übereinstimmenden Gutachten der beiden Aerzte, die die Leichenöffnung vorgenommen haben, sei der Tod der Frau durch Erstickung eingetreten. In dem gleichen Ergebnis gelangt das Gutachten des vom Medizinalkomitee aufgestellten Sachverständigen. Außer den Erstickungserscheinungen waren Verletzungen der Unterlippe und der Zunge, sowie das Fehlen der beiden unteren Schneidezähne festzustellen, die im Schlafzimmer gefunden wurden. Das Kopfhaar im Weite der Frau war in großer Ausdehnung mit einer blutwässrigen Flüssigkeit getränkt. Für das Eindringen einer Person in die Villa Meusdörffers, oder für das Fehlen irgendwelcher Gegenstände fehlt jede Spur. Der von dem Angeeschuldigten auf eine der beiden Hausangestellten (den einzigen Mitbewohnern des Hauses) gelenkte Verdacht hat sich nicht als berechtigt bestätigt.

Der Angeeschuldigte selbst gibt folgende, von Unwahrscheinlichkeiten reichlich durchsetzte Darstellung: Er will nach seiner Ankunft in der Villa auf verdächtige Leute hin das Schlafzimmer seiner Frau betreten und von ihr die wiederholten Worte: „Heinrich, hilf mir, ich bin geknebelt!“ gehört haben. Darauf habe er sie beruhigt und sodann erst jetzt wahrgenommen, daß seine Frau gefesselt war. Er habe die Fesselung der Hände durchgeschnitten, habe dann, ohne nach dem Vorgefallenen zu fragen, das Zimmer durchsucht, es abgesperrt, und dann im

ganzen Hause eine Suche vorgenommen, ohne etwas Auffälliges zu entdecken. Danach habe er das Schlafzimmer seiner Frau wieder aufgeschlossen und sie tot in der Bettdecke gefundene Merkmale von Gewalt habe er nicht wahrgenommen. Nunmehr habe er im Wohnzimmer des Erdgeschosses den Rest einer angebrochenen Flasche Bier und zwei weitere Flaschen Bier getrunken und nachgedacht, wer der Täter sein könnte. Dann habe er die Dienstmädchen geweckt und sie befragt, aber von ihnen nichts erfahren. Nun habe er sich in seinem Schlafzimmer, neben demjenigen der Frau, ins Bett begeben, aber keinen Schlaf finden können. Daran, noch in der Nacht die Polizei, den Arzt oder den im Ort wohnenden Sohn, überhaupt irgendwelche Bekannte und Verwandte vom Ableben seiner Frau und den verdächtigen Begleiterscheinungen ihres Todes in Kenntnis zu setzen, habe er nicht gedacht.

Erst am andern Tage, vormittags gegen 8 Uhr, ließ der Angeeschuldigte den Arzt rufen, der in unmittelbarer Nähe der Villa wohnte und, ebenso wie die, Fernsprechanzeige hat im Fernsprekamt Kulmbach bestehende durchgehender Nacht dienste. Auf Grund seiner Beobachtungen betraute die Polizei Meusdörffer, die Polizei zu rufen.

Die Ausgrabung der Leiche, die in der letzten Woche vorgenommen wurde, verfolgte den Zweck, vorzüglich die Hauptpartien der Leiche, welche mit den Strickfesseln umschlungen gewesen sein sollen, sicherzustellen. Diese Maßnahme wurde nicht schon gleich bei der Leichenöffnung durchgeführt, weil die obduzierenden Aerzte der Meinung waren, daß eine Fessel bei Lebzeiten der Frau nicht angelegt worden sein kann. —

Kleine Chronik

Eisens Flugzeug von Eskimos entdeckt

Es. New York, 19. November. „Associated Press“ meldet aus Nome in Alaska, daß Eskimos das schwerbeschädigte Flugzeug des seit acht Tagen vermißten bekannten Fliegers Karl Ben Eilsson aufgefunden haben.

Man nimmt an, daß Eilsson und sein Begleiter, der Mediziner Vorland, in den Eiswüsten Alaskas umgekommen sind. —

Explosion in einem Fabrikstuhlschacht

Am Montagnachmittag ereignete sich in Berlin in der Dortmunder Straße eine schwere Explosion. Acht Personen trugen dabei Brandwunden und andre Verletzungen davon. Der Sachschaden ist erheblich.

Die Explosion entstand in einem Fabrikstuhlschacht, während der Betrieb in vollem Gange war. Die Umkleidung des Schachtes reichte vom Keller bis zum obersten Stockwerk, und an verschiedenen Stellen wurden Mauerstücke herausgerissen.

Aus den Öffnungen der Schachtwand schlugen im Keller und in einigen Stockwerken Stichflammen heraus. Fensterscheiben gingen in Trümmer. Im Keller entstand ein Feuer, das jedoch bald gelöscht werden konnte.

Die Ursache der Explosion ist noch nicht geklärt. Die Handelsgesellschaft deutscher Apotheker besitzt in dem Gebäude umfangreiche Lagerräume. —

Vor dem Ozeanflug verunglückt

Lübeck, 18. November. Das Komar-Flugzeug 1893 der Deutschen Luft Hansa sollte heute zu einem Azoren-Flug starten. Die Maschine verunglückte bei ihrem letzten Start so stark, daß ein Aufstieg für die nächsten Tage nicht möglich sein wird.

Als das Flugzeug heute morgen 6.45 Uhr mit voller Kraft auf dem Wasser vorwärtschnellte, lief es kurz vor dem Aufstieg voll Wasser. Ein an Ort und Stelle befindliches Hilfsflugzeug schleppte die Maschine ein. Glücklicherweise sind keine Personen dabei verunglückt.

Bis zur Stunde läßt sich der Sachschaden noch nicht abschätzen.

Zaisun über dem japanischen Meer

Ein Zaisun von seltener Stärke hat die Schiffsverbindung zwischen der japanischen Küste und Sachalin unterbrochen. 26 japanische Fischerboote werden bisher vermißt.

Zwei chinesische Dampfer, die Arbeiter nach Sachalin beförderten, sind in See not geraten. Die japanischen Funkstationen werden mit SOS-Rufen bestrahlt. Die japanische Regierung hat der Kriegsmarine befohlen, allen notleidenden Schiffen Hilfe zu leisten. —

Mexikanischer Dampfer gesunken

Mexico-City 18. November. Der mexikanische Dampfer Hermosa ist bei Montana an der Küste des Tabasco-Staates gesunken. Zahlreiche Passagiere und Mitglieder der Schiffbesatzung sind ertrunken. Die genaue Anzahl steht noch nicht fest. —

Edmund Stinnes heiratet. In New York fand die Hochzeit des ältesten Sohnes von Stinnes, Dr. Edmund Stinnes, mit der Tochter des früheren Reichstagsabgeordneten und Nationalökonom von Schulze-Gaesebert statt. —

Brandstiftungsferie. In den Dörfern Gaustrich und Goldobede bei Dresden brannten insgesamt vier landwirtschaftliche Gebäude nieder. Große Vorräte an Getreide, landwirtschaftlichen Maschinen und eine erhebliche Menge Vieh wurden vernichtet. Man führt die Brände auf Brandstiftung zurück.

Raubüberfall auf eine Kontoristin. Am Montagmittag überfielen und beraubten im Zentrum Berlins zwei junge Burchen eine Kontoristin, die vom Postfachamt 750 Mark abgehoben hatte. Einer der Täter konnte festgenommen werden. Er gab an, seit geraumer Zeit arbeitslos zu sein und sich nicht zum erstenmal auf diese Weise Geld verschafft zu haben. —

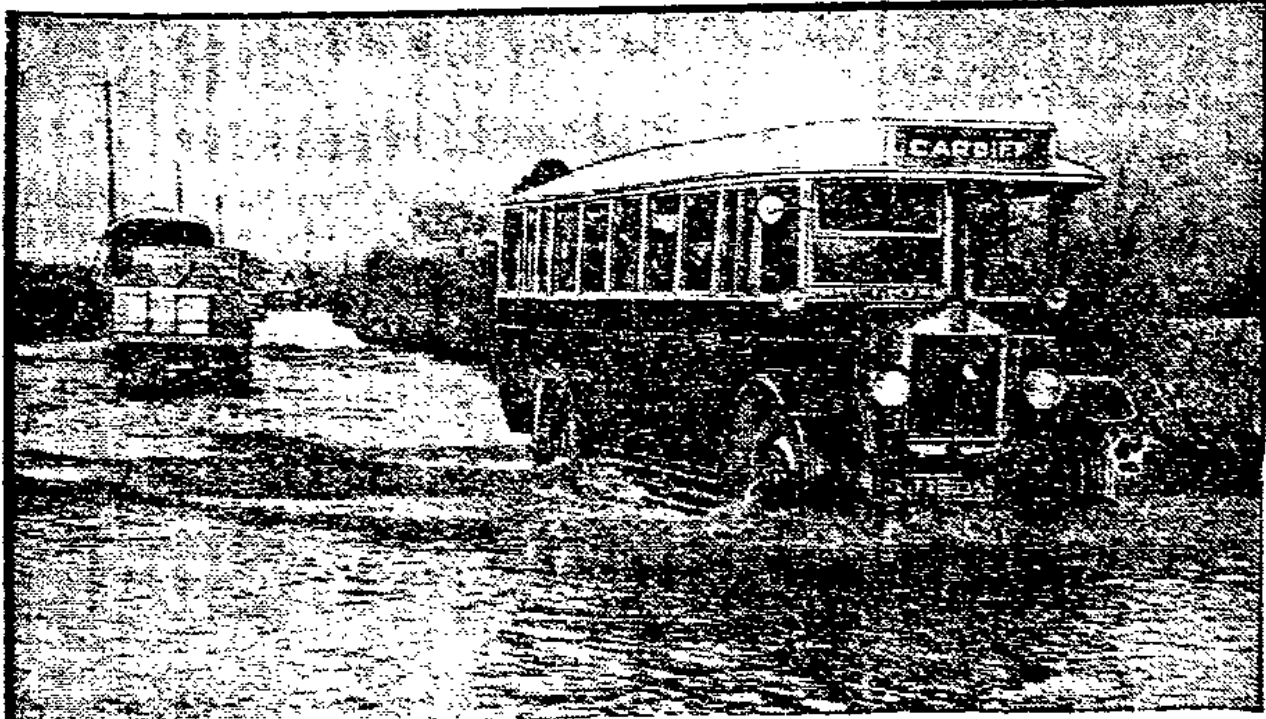
Castiglioni verkauft. Der in der Nachkriegszeit hochgekommene Wiener Industrielle Castiglioni, der in letzter Zeit schwere finanzielle Verluste erlitten hat, hat sein Wiener Anwesen für über 4 Millionen Schilling verkauft. Auch die Erbschaftssteuer, die er seinerzeit aus dem Nachlaß des Barons v. Goldschmidt-Norbschütz übernahm, und die mit ihren 8000 Stück die berühmteste Europas ist, hat er abgetrieben. Er fand in der österreichischen Bundesgartenverwaltung einen Abnehmer. Wie es heißt, will Castiglioni seinen Wohnsitz nach Mailand verlegen. —

Probeflüge des R 101. Das englische Staatsluftschiff R 101, das am Sonntag um 10.35 Uhr vormittags zu einem Dauerflug seinen Ankerplatz in Cardington verlassen hat, bestand sich am Montag abend 34 Stunden in der Luft. Das Luftschiff ist bisher viermal über den Irischen Kanal geflogen und hat u. a. auch Glasgow, Belfast und Dublin besucht. Der Flug bezweckt eine Zuverlässigkeitsprüfung der Motoren. Man hat sich aus diesem Grunde darauf beschränkt, über Großbritannien und Irland zu kreuzen. —

Drei Personen im Kraftwagen verbrannt. In Wichita (Kansas) stieß ein Personenkraftwagen gegen einen Lastkraftwagen und geriet in Brand. Drei Frauen und ein Mann verbrannten bei lebendigem Leibe. Ein vierter Insasse konnte sich durch einen Sprung aus dem Wagen retten. —

Mit dem Kraftwagen in den Fluß gestürzt. Aus New York wird gemeldet: In der Nähe der Stour-Wasserfälle fuhr ein mit vier Personen besetztes Automobil gegen ein Brückengeländer und stürzte, sich überschlagend, in den Fluß. Die Insassen sind ertrunken. —

Die Katastrophe des Dampfers Gilla Vermoia an der mexikanischen Küste hat 18 Todesopfer gefordert. Darunter befinden sich viele Frauen. —



Schwere Regen- und Sturmverwüstungen in England

Autobus auf metertief überschwemmter Landstraße in Süd-Wales.

Sturm und Regen, von denen ganz England heimgesucht wurde, haben überall die schlimmsten Verwüstungen angerichtet. Besonders schwer ist die Westküste betroffen worden. Metertief stehen die Landstraßen von Süd-Wales unter Wasser. —

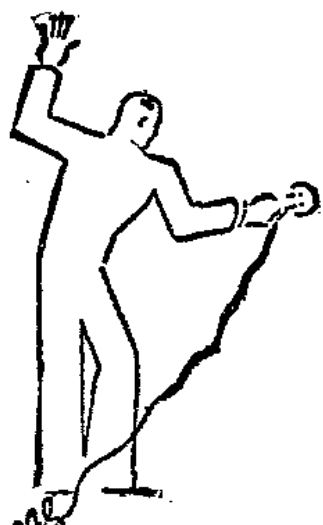
MAGGI'S Würze

ist würdevoll aromatisch

für Suppen · Soßen · Gemüse · Salate



PALADIN 20
der neue
Netzanschluß-
Empfänger

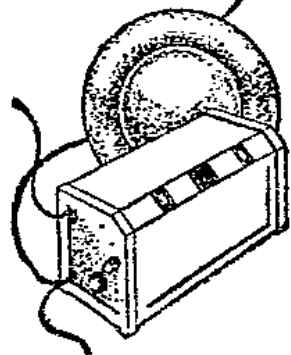


an die Lieberkeit

Einfacheres
gibt es nicht!

Heinrichshofen

Vorführung auf Wunsch
im eigenen Heim



Job n'fen Nr. 4 Nierenleiden

Nr. 0 für Gicht, Rheuma, Rücken-,
Adernverkalkung, Leichas,
offene Bains, Kopfschmerz,
Energielosigkeit, Blutrührung
Nr. 1 für Zuckerkrankhe
Nr. 2 für Lungenleiden
Nr. 3 für Steinleiden, Gallensteine
Nr. 4 für Magen- und Darmkatarrh
Nr. 5 für Nervenleiden
Nr. 6 für Stuhlverstopfung
(Inhaltangabe auf jeder Packung)

In dieser Anzeige läßt sich wenig sagen, deshalb
verlangen Sie kostenlos unsere illustrierte Broschüre
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)

Im Frauenfall
rufen Sie bitte
7838
an, und wir senden Ihnen
bereitwilligst eine Auswahl-
Trauerhüte
Büchse & Hut
Magdeburg, stetter Weg 193/94

Dankfagung
Wir danken allen denen, die
uns in so reichem Maße wohl-
tuende Beweise ihrer Teilnahme
beim Heimgehe unserer lieben
Entschlafenen gaben.
Magdeburg, 18. Nov. 1929
Hohepfortstr. 64
Im Namen der Hinterbliebenen:
August Luther

Dankfagung.
Für die herrliche Teilnahme beim
Heimgang unserer lieben Entschlafenen
sagen wir allen Verwandten, Be-
sannenen Freunden, den Bewohnern des
Hauses Große Diebendorfer Straße 241
und dem Verein ehemaliger 88er ins-
besondere Herrn Pfarrer Güt-
denum hier für allen Trost unsern
herzlichsten Dank.
Ulwin Henrich.
Hans u. Rudolf Sinze.

Dankfagung.
Herzlichen Dank allen Verwandten
und Bekannten für die zahlreichen
Krauspenden beim Heimgehe unserer
lieben Entschlafenen. Besondere Dank
Herrn Pastor Schladebach, der
Krankenschwester und dem Verband
der Arbeitslosen.
Gustav Hecht und Kinder
Osterweddingen.

**Bruch-
leiden**
Gute Heilfolge wurden in Fällen wo andere Heilmittel ohne
Erfolg versucht waren durch unsere Methode ohne Operation, ohne
Einführung, ohne Verwundung erzielt und sind beständig. Nere-
ren: en ou gegen doppeltes Rückgrat
Sprechstunde unseres Vertrauensarztes: Magdeburg: Sonn-
abend, 23. November, vormittags 10., Uhr, nachmittags 3 Uhr,
Bergs Hotel (Mitte Ulrichstraße).
„Herz.“ Verlässliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung
O. m. B. P., Hamburg 36, Esplanade 6

**Ohne Zwischenhandel
Neue Gänsefedern**
Sie von der Gans ge-
rupft mit allen Daunen
Pfd. 3.50, nur kleine
Küppelfedern Pfd. 5.00,
Halsdaunen 6.75, Dreierfedern
8.25, mit der Hand gefüllte Federn
mit Daunen 5.50, mit der Hand gefüllte
Federn mit Daunen, bessere Pfd. 6.50,
la Daunenfedern Pfd. 7.50, Gänsefedern
Daunenfedern Pfd. 8.75,
garam, reine Gänsefedern Pfd. 11.50.
Alle Federn sind doppelt gewaschen, sauber,
geruchlos, halt u. leuchtend. Seri. gegen
Rachn., nicht Gefall, nehme zurück. Von
5 Pfd. an vorwärts. J. Graupe, Neu-
Trebbin 18, (2. Derbruch) Begründer 1841

**Herren-Anzüge
Mäntel für Herbst u.
Winter sowie sämtliche
Herren-Bekleidung,**
neu u. sehr wenig gebr.
für jede Figur passend
in gr. Auswahl la Dual
kauf! Sie sehr preisw. in

**Glüdsmanns
Stogengehäßt**
ist nur
Breiter Weg 122, 1
neb n. Hochs. - tisch-Resl.
Daher wird vergütet.

Puppenwagen
werden gegen Anzahlung zurückgeleitet!
Billig wie immer!
Benerskindewagen nhaus
Das Haus der Kleinen Auswahl!
Mitte Markt 13
Berbede werden neu bezogen und
ausgeschlagen!

**Harn-
Unter-
suchungen**
chemisch und
mikroskopisch
Victoria-Apothek
Oto-von-
Guesicke-Str.
34b

Es werden noch einige
HERREN
im Alter von 25 bis 45 Jahren sofort
für leichte Anhemöglichkeit eingestellt
Früh. Beruf. Nebensache Gute Garderobe
erbeten. Bewerber wollen sich persönlich
mit Ausweis vorstellen am Donnerstag
oder Freitag 19 bis 12.30 Uhr.
Otto-v. Guesicke-Str. 103, l., vorn links.

Bettmöbel
sofortige Abhilfe. Alter
und Gerüche angeben
Auswahl in unserm
ur. m. d. Eisenbach.
München 8 Bayern 135, n.

Wahrung!
Keine Federbetten
ohne gr. Annoucen
kleiner Geb. ent!
Süßerl. Best. Stand 45
u. 50. la. Daunenbetten m.
rotem Julein Stand 60,
60 u. 80. Eins. Doo-
betten mit Daunenweid.
Federn 20 und 25. 4
u. weiße Gänsefedern.
Fund 1 und 3. l.
Zeitangabe genant.
Goethestr. 37.

Diplom-Kaufmann
und Nationalökonom
(Damen) Beschäftigung
in Honor. - ur od bet
Hilfsreferent. Ang. n.
3348 a d. „Volksk.“

Junger Bäcker-geselle
21 Jahre alt, selbstständig
bet dem Flein, sehr
Bekannt. Gute Kenntn.
Zugabe. Ang. n. 2 Jahre
Herrn Max. a. a. s. u.
Gr. Diebendorferstr. 100.

Kaufe
Donnerstag,
21. Nov. 29
Sa. arienz
Kaufe u. Weidchen all
Karb. u. grüne, höchst
Zugabe im Kleinsten.
1 gr. Schw. (Herrn, e
straße 11 u. r. m. e.

Bekanntmachung
Der Verwalt. der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen in Halle über den Stand
der Markenfamillienbewegung kann in unsem
Zuschlagzimmer Nr. 12 des Rathauses no. 1 Inter-
essen eingesehen werden.
S u r g., den 15. November 1929.
Der Magistrat.

Rüchzenzettel
Für die Woche vom 18. bis 24. November 1929.
Verkaufsstelle werden täglich 150 Portionen.
Rühzw. Rühzw. mit Buttermargarin.
Donnerstag: Quarkentee mit Nougat.
Freitag: Schokol. mit Tafel.
Sonntag: Karotteleber.
Erntedank: Feuerfest mit Nougat.
S u r g., den 15. November 1929.
Magdeburger Burs.

Möbel
in bester Ausführung zu
wirklich billigen Preis.
poliert, Lack u. Eiche
Herrn u. u.
Schichtl. Birck, Eichen-
Kleinen in zeit. u. lazier
Einzel-, Korb- und
Kleinstmöbel,
Standuhren,
Sofas u. Matratzen
Wilhelm Delor
Magdeburg-Neust.
Lübecker Str. 111 u.
Friedrichstr. 3.

**Ein großer Fortschritt
im Reiche der Frau!**

der neue linke Helfer, erleichtert
alle Reinigungsarbeit! Im Nu macht
die feinsten Geschirre blitz-
sauber und verschönt sie mit her-
lichem Glanz Porzellan, Glas,
Marmor, Stein, Holz und Metall,
alles macht viel schneller rein.
Selbst die schmutzigsten Geräte,
wie Mops, Spülimer, Bohnerbücher
usw. werden frisch, sauber und ge-
ruchlos. Dazu ist sehr ergiebig.
Nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter hei-
ßes Wasser = 1 Eimer. Wie sparsam!
Versuchen Sie Ihren
zeitsparenden Helfer

**Henkels Spül- und
Reinigungs-Mittel!**
Herstellung in den Reichs-Werken

Anzüge u. Mäntel!
im Aborn getragen,
nur bessere Ware, in
allen Größen vorrätig.
J. Büscher
stetter Weg 189 190, L.
gegenüber Zeimstraße

Dankfagung.
Allen denen, die beim Begräbnis unserer
lieben Entschlafenen ihr so treu das letzte Geleit
gaben, unsern herzlichsten Dank. Besondere Dank
Herrn Oberkonsistorialrat Menz für die erhebenden
Worte am Sarge unserer lieben
Elisabeth
und den Bewohnern der Häuser Dorothienstr. 19
und 5.
Die trauernden Hinterbliebenen
Emilie Kulicke geb. Schumann.

Nachruf.
Nach einem arbeitsreichen, pflichttreuen Leben
verschied plötzlich unerwartet unser hochverehrter
Gher, der
**Gesamtdirektor
Herr Walter Siebeler**
Er war uns reiß ein guter Vorgesetzter. Sein
Arbeiten wird uns unerblicklich bleiben
Im Namen der
**Arbeiterchaft des Stadigtats Körbelitz
Stern, Inspektor.**

Am 18. November, morgens 7 Uhr, nach langem
mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau,
andere herzensgute Mutter Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Marie Grünewald
geb. Niede
im 71. Lebensjahr.
Groß-Ottersleben, Halberstädter Straße 34.
Die trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Grünewald
Kinder und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. November,
nachmittags 3 Uhr, von der hiesigen Kapelle aus statt.

Bei
**offenen
Reinschäden**
Kramptaden und
alten Wunden
hilft die
Kirsan-Salbe
Reifapothek,
Breiter Weg 158

Rheumatismus?
Gicht, Ischias, Gliederreizen, Gelenks-
oder Ermüdungsschmerzen, Kreuz- und Seiten-
schmerzen, dann nur Electrum, die schnell schmerz-
erlösende Einreibung. Seit 35 Jahren bewährt. Fl. Nr. 1 25
2.- und 3 50, in Apotheken und Drogerien erhältlich
Bestimmte zu haben in **Magdeburg-Neustadt:**
G. Graf, Drogerie zur Neustadt, Lübecker Str. 31

Weil's Kräfte gibt und auf bekommt,
„Körperlicher Schwarzbier“ jedem prominent.

133 m Holzgitter
2 m h., 1 m br., algebr.,
zum Einbauen u. Far-
zellen verk. Garitoph.
Hofenstraße 8, H.

Schrank-Grammoph
Verkaufung bei 23 47,
Friedrichstr. 4, Gartenstr. 3

Kaden m! Wohn.
beste Lage **Gomerns,**
101 3, verm. Fährnd 1.
Preisur o. 3. l. l. l. l. l.
et. u. 3546 a. d. - 2-

Praxis wieder aufgenommen
Dr. Roth
Schönebecer
Straße Nr. 95

Heute vormittags 8 Uhr an schief
fast noch schwer, in Leiden und einem
arbeitsreichen Leben mein lieber Mann
unser treuherziger Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Schwager und Onkel,
der **Kaiser**
Julius Vogler
im 68. Lebensjahr.
R.-S. Hofstr. den 19. November 1929
Folkmeier Straße 21
In tiefer Trauer:
Hanna Vogler geb. Müller
nebst Kindern.
Zeit der Beerdigung wird noch be-
kannt gegeben.

Am 18. November starb unser
Heiner 3547
Baul
in seiner 8. Lebenswoche.
Ludwig Freytag
und Frau.
Die Beisetzang erfolgt in aller
Stille.
Von Beileidstezeugungen bitten
wir absehen zu wollen.

Grig ist

ist die Wurzel allen Übels! . . .
Das siehste hier bei Rentier Pohl
das Bett zu kurz und dann die Füße
nicht mal gepflegt mit „Lebewohl“.

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balsam, Lebewohl (8 Pfaster)
75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß,
Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrück-
lich das echte Lebewohl in Hühneraugen und weisen andere, „günstlich-
chen“ gute“ Mittel spröck.

20. November
20 Uhr
Leitung:
G.-M.-D.
Walter Beck

Bußtagskonzert im Stadttheater

Donnerstag, den 21. November, 20-22.15, 8. Abend, Tarandot, lyr. Drama von G. Puccini

Wolfurt: Tripelfuge
Erstaufführung
Bach: Geistl. Kantate
„Wachet auf“
Bruckner: 5. Sinfonie



1. Magdeburger Katzen-Ausstellung

20.-24. November
Landbunthaus,
Neuer Weg 5

Ehren-Protectorat:
Herr Oberbürgermeister Beims

Seltene Katzen-Arten • Prächtige Tierfreundschaften

Eröffnung Bußtag nachmittags 1 Uhr
Täglich geöffnet von 9-21 Uhr
Vorverkauf Mk. 0.60 Tageskasse Mk. 1.-

Vorverkaufsstellen: Warenhaus Barasch, Breiter Weg
und Drogerie W. Hagedorn, Wilhelmstadt, Annenstr. 23

Ortsgruppe Magdeburg im Bund für Katzenzucht und Katzenschutz e. V.

PANORAMA LICHTSPIELE

Am Bußtag ab 3 Uhr nachm.:

Janet Gaynor, Charles Farrell
in dem großen Jubiläumsfilm

Engel der Straße

Die rührende Geschichte eines jungen Mädchens, das um eines Geliebten willen begehrt und getötet wird, bis endlich Gerechtigkeit und Liebe ihr widerfahren.

Großes Beiprogramm!
Kassenöffnung Bußtag 3 1/2 Uhr

Storchstraße

Palast Buckau

Stärker als der Tod

(.. Dein war mein Herz!)

Das Grab einer großen Liebe

Ein Lebensbild voll unerhörter Spannung und dramatischen Geschehens.

Auf der Bühne:
das beliebte
Fred-Kaiser-
Ensemble m. außergewöhnlichem Programm!

Heute bis Donnerstag!

Die schönste Bühnenschau des Jahres!
Die weltberühmte
GLAZEROFF-
Truppe heißblütiger Russen vom Wolgastrand!
Eine Brandung der Leidenschaften!
Fesselnde Massenszenen — Prachtvolle Prunkausstattung.
15 herrliche Bilder
Dazu:
Das Lebensdrama der
ANNA CARENINA
der Frau, die sich von den Ketten ihrer unglücklichen Ehe befreite, um der Stimme ihres Herzens zu folgen. — Eine zum Herzen gehende Tragödie von Liebe, Erotik, Glückseligkeit und Weh!
Hauptdarsteller: **John Gilbert, Greta Garbo**

Bußtag wie Sonntage geöffnet!

Heute 2 Serien 4 und 7 Uhr

Skat-Groß-Wettbewerb

Reichshalle Magdeburg.

Einzel 2.— Wert, Spielhöhe 1.4. — Sofortige Auszahlung der Preisprämien.
Prämienliste, Serienpreise. — Gesamtprämie 5000 Mark laut Preisplan.

Telephon 24648

Zirkus Carl Hagenbeck

Täglich 8 Uhr abends

Das Programm der
Sensationen!

● P O M Y ●
Der Mann mit den eisernen Schuftern
Die 5 Mongadors
Die berühmten Jongleure
U. V. A.

Mittwoch, 20. d. M., (Bußtag)
● 10 bis 5 Uhr Tiergarten ●
Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Zum grünen Arm
Grüne Armstraße Nr. 5
Heute, sowie jeden Mittwoch: Gr.
REIS-SKAT / PREIS-BILLARD
Anfang 5 Uhr Erstklassige Preise
WILLI KÄRSTEN

Restaurant zur Börse
Hilfenburger Straße 13
Bußtag und Donnerstag 9 Uhr
Geld-Preis-Skat
Preise werden sofort ausgezahlt

Musik-Silbermann

Breiter Weg 10

Größtes Spezialmusikgeschäft am Platz

Sprechapparate zu
Rm. 30.—, 45.—, 54.—, 60.—, 66.— usw.

Schrankapparate zu
Rm. 85.—, 99.—, 125.—, 150.—, 160.— usw.

Werke zu Rm. 4.50, 10.50, 12.50, 18.50, 22.— usw.

Tonarme von Rm. 4.— an

Schallplatten von Rm. 3.— an

Ungeheuer
groß ist meine Auswahl in
Schallplatten
der bekanntesten und besten Markenfabrikate

Kulante Zahlungsbedingungen

Stadtbekant
ist meine von ersten Fachkräften geführte
Sprechmaschinen-Klinik

ZENTRAL THEATER

Direktion: Dr. Viktor Eckert

Heute, Bußtag, 8 Uhr:
Schönbarts neuestes Schauspiel

„ES“

(im Kampf um den § 218)

Gastspiel: Lotte Frank - Witz
v. Deutsch. Schauspielhaus Hamburg
und Richard Specht
vom Komödienhaus Hamburg

Donnerstag, 21. Nov., 8 Uhr:

KAMMER LICHTSPIELE

Schönstes und größtes Theater der Provinz!

Bußtag nachm. ab 3 Uhr

Dolores Costello
George O'Brien

in dem gewaltigen Film der Welt:

Die Arche Noah

Der Film einer Weltkatastrophe.
Voraussetzung von unerhörten Ereignissen.
Szenen der Natur, die in der Geschichte nie wiederkehren werden.
Großer reichhaltiger Bühnenapparat.
Auf 20 Herren verstärktes Orchester

Jugendliche haben Zutritt!

Kassenöffnung Bußtag 1/2 Uhr.
Der Besuch der Nach-Vorstellungen schon ganz Platz.

Achtung! Naturheilverein Burg Achtung!

Mittwoch, den 20. Nov. 1925 (Bußtag)
Gr. öffentl. Versammlung in der „Zentralhalle“
von 12-17 Uhr Nachmittag. Herr Dr. Strahlke
Thema: **Reich des Menschen**
10 Uhr Vortrag Herr Hans Richter (berühmt)
Thema: **Der Kampf um die Energie**
12 Uhr Vortrag Herr Hans Richter (berühmt)
Thema: **Die Energie**
14 Uhr Vortrag Herr Hans Richter (berühmt)
Thema: **Die Energie**
16 Uhr Vortrag Herr Hans Richter (berühmt)
Thema: **Die Energie**

Alter Preis Preisskat Alter Preis
Berliner Str. 9 Freitag, abends 8.30 Uhr
Berliner Str. 9 Freitag, abends 8.30 Uhr
Berliner Str. 9 Freitag, abends 8.30 Uhr
Berliner Str. 9 Freitag, abends 8.30 Uhr

Zum Taentzien
Bußtag und Totensonntag
Gr. Preisskat
Preis schließen und Preisverteilung.
Anfang Preisskat zur 1. Serie nachmittags 5 Uhr, 2. Serie abends 8 Uhr
H. Preis

Viktor Schmidt, Taentzienstr. 6

JÄGERHEIM
Heute Bußtag:
Großer Preisskat.
Anfang 19 Uhr.

Besuchen Sie bitte meine
Stehbierhalle Ecke Bahnhof- u. Köln. Straße
Minuten von Bahnhof — Pakete w. aufbewahrt.
Otto Wolters.

Die Luxus-kabine

Nimmst Operette von Leon Jessel,
d. Komponist v. Schwanenritter.

Erstaufftreten von
Hermann Wolder
dem „Harry Hecker“ der Operette
v. Neuen Operetten-Theater Leipzig.

Totensonntag 8 Uhr:
Gastspiel: Karl Berkwitz
Der Totentanz
hierauf
Die Rückkehr des verlorenen Sohnes

Vorverkauf:
Blumenstraße 1a
und Theaterkasse.

DEULIG PALAST

Die führende Filmbühne

Am Bußtag, ab 3 Uhr

Johanna von Orleans

Leben, Taten und Sterben
einer Königin

Singt: Karl E. Deulig

Der gewaltige Erfolg der im Leben und
Sterben der Königin von Orleans
Johanna von Orleans wird in diesem
Film in der schönsten Weise dargestellt.
Der Film ist ein Meisterwerk der
Kunst und der Wissenschaft. Der Film
wird nicht nur in der Provinz, sondern
auch in den großen Städten gezeigt.

Unser tägliches Brotprogramm!
Besichtigung gratis für
— Jugendliche haben Zutritt —
Bußtag Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Palast-Theater Burg

Dienstag bis Donnerstag

Ein Grab am Nordpol

Ein Film aus dem weltberühmten
Drama von dem Nordpol, der in
den Filmen von den Entdeckern
des Nordpols dargestellt wird.

Dyckerbotts Erben

Ein großartiges Schauspiel aus
dem Leben eines Mannes, der
von der Welt geliebt wird.

Noland-Lichtspiele

Das populärste Lichtspiel-Programm

Recht z. kl. Bodenmeister
Schöninger Str. 12
Bußtag u. Totensonntag
früh und abends
Preisskat.

Bußtag
abends 8 Uhr
Preisskat
Restaurant
zur Hauptwache

Rogützer Hof
Rogützerstraße 31
Mittwoch abends
Preisskat

Gebisse, Münzen
Alt. Gold, 8 über
drillanten Faust
Träbert,
Friedrichstraße 9

Pabst

Georgenstr. 4,
Eingang neben Barasch
Größte Auswahl.
Teiltzuhalten.

Beachten Sie bitte
meine Gr. Schaufenster
Alle Reparaturen
und Zubehöreile.

DEUTSCHE SPIEL-KARTEN

Alle Gr. Kartenspiele
zum Preise von
Mark 1.00
halten wir ständig
am Lager.

BUCHHANDLUNG
VOLKSTIMME

Bußtag u. Totensonntag
abends 8 Uhr
Preis-Skat
Geldpreise!
Schach, Patenz, Schach,
Mittwoch abends 10

Bußtag u. Totensonntag
abends 8 Uhr
Grosser Preis-Skat
Restaurant
Rittgasse 31 b
Fr. Schwarzmann u. Franke

„Schwarze Adler“
Friedrichstraße
Heute Preisskat
Anf. 8 Uhr

Bußtag und Totensonntag,
sowie jeden Freitag im Restaurant
Weiser, früher Dorengasse,
Schoenberg, Str. 24

Preisskat
Anfang 8 1/2 Uhr

Bußtag großer
PREISSKAT
abends 8 Uhr
Braunschweiger Hof
Hof 1. L. Hübner
Wolfsbühnenstraße 2

Roppes
Mittwoch
Schoenbergstraße 18
Rühmlich bekannt
den Bürgern u. Gästen.

Elektrisches Orchester
Klosterbrauerei
Klosterleben,
Magdeburg,
Friedrichstraße 24.

la. Chaité'onoues
Anstalt für das Auf-
heben der alten
Bauwerke für den
Frei, auch auswärts.
Loppin & Bekendorf
Friedrichstraße 7.

Frank, Smolking u. Jackel
Anstalt für das Auf-
heben der alten
Bauwerke für den
Frei, auch auswärts.
Loppin & Bekendorf
Friedrichstraße 7.

Schlafzimmer kompl.
1,40 u. 1,80 m. br. Schrank
hat beides preiswert
abzugeben

Hans Greiner
Friedrichstraße 5
Telephon 24558

Günstiger Einbau
von Holzgrube billig
zu verkaufen bei
K. B. Jordanstr. 18
2. Eingang, part.

Pferbedingung
gibt billig ab u. liefert
frei oder
Karl Neustadt
Friedrichstraße 17

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

Gartenparzelle
1. K. B. Jordanstr. 18
2. Eingang, part.

FÜLLI

Die Theater
der internationalen Großstadt

Der Graf von Monte Christo

Am Bußtag beginnt wir
mit unserer Aufführung
um 3 Uhr.

Volles Orchester.

Walhalla Lichtspiele

Heute Bußtag 3 Uhr

Im Kampf mit dem Verbrechertum

Ein Film aus dem Leben
des Präsidenten des
Parlamentes, der in
den großen Städten
gezeigt wird.

Ein Film aus dem Leben
des Präsidenten des
Parlamentes, der in
den großen Städten
gezeigt wird.

Fräulein Eise
Nach der Novelle v. A. Schwaner
Der schönste Mensch der Welt

Die Darsteller:
Eise, Schwaner, Schwaner,
Jack, Irwin, Schwaner.

Großes Orchester!

Der Film beginnt
um 3 Uhr
Der Film beginnt
um 3 Uhr

Besichtigen Sie grundsätzlich vor Einkauf Ihrer

Wohnungs-Einrichtung

die große Ausstellung der Firma

Jürgens & Co.

in alt. Zeughaus, Eing. Baumplatz, Kreuzgasse 12

Der aparte Stil, die gediegene Ausführung
wird Ihre Aufmerksamkeit fesseln.

Die Preiswürdigkeit wird Sie überraschen,
Weitgehendste Zahlungsvereinfachung

Bußtag und Totensonntag,
sowie jeden Freitag im Restaurant
Weiser, früher Dorengasse,
Schoenberg, Str. 24

Preisskat
Anfang 8 1/2 Uhr

Bußtag großer
PREISSKAT
abends 8 Uhr
Braunschweiger Hof
Hof 1. L. Hübner
Wolfsbühnenstraße 2

Roppes
Mittwoch
Schoenbergstraße 18
Rühmlich bekannt
den Bürgern u. Gästen.

Elektrisches Orchester
Klosterbrauerei
Klosterleben,
Magdeburg,
Friedrichstraße 24.

Grammophon
und Plattenspiele
Reparaturen
zu fachmännischer
Müller, Annelstraße 6

Schlafzimmer
Gold-Barke, Schrank
60 u. 1,50 breit,
komplett, mit
Anleger . . . 625.—
neuliche Garderobe-
schrank, 5, 1,50 und
1,50 breit, mit
Schubladen . . . 125.—

Benze,
Friedrichstraße 24.

Samstag, den 20. November 1925, 2. und 4. Uhr

Telesonntags-Konzert

des städtischen Gesangsvereins
in der Johanneskirche

Deutsches Requiem

von
Johannes Brahms

Dirigiert: Oberb. Schulinspektor v. Orens

Näheres siehe Plakate!

Magdeburg, den 20. November 1925, 2. und 4. Uhr

Samstag, den 20. November 1925, 2. und 4. Uhr

Telesonntags-Konzert

des städtischen Gesangsvereins
in der Johanneskirche

Deutsches Requiem

von
Johannes Brahms

Dirigiert: Oberb. Schulinspektor v. Orens

Näheres siehe Plakate!

Magdeburg, den 20. November 1925, 2. und 4. Uhr

Sonntag — Burg — Sonntag

Mitteldeutsches Volkstheater

Freitag, Samstag, Sonntag, für Sachsen und Anhalt.

Kobenzellerpark Burg

Anfang 8 1/2 Uhr Bußtag, 21. November Anfang 8 1/2 Uhr

Das sensationelle Eröffnungsgastspiel

JOHANNISFEUER

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann
Volkspreise: Sperrplätze 1.50, 2. Platz 1.00, 3. Platz 0.50
2. Platz 0.50, 3. Platz 0.25

Im Vorverkauf alle Plätze 1.00, 0.50, 0.25

Erwerbende im Voraus 1.00, 0.50, 0.25

Vorverkauf: Karl Schwaner Buchhandlung, Wilhelm-Denkmal jun.
Das Mitteldeutsche Volkstheater stellt auch gegenwärtig den
2. und 4. von dem Verbandspräsidenten geleitet zur Verfügung

Bußtag und Totensonntag,
sowie jeden Freitag im Restaurant
Weiser, früher Dorengasse,
Schoenberg, Str. 24

Preisskat
Anfang 8 1/2 Uhr

Bußtag großer
PREISSKAT
abends 8 Uhr
Braunschweiger Hof
Hof 1. L. Hübner
Wolfsbühnenstraße 2

Roppes
Mittwoch
Schoenbergstraße 18
Rühmlich bekannt
den Bürgern u. Gästen.

Elektrisches Orchester
Klosterbrauerei
Klosterleben,
Magdeburg,
Friedrichstraße 24.

Der von uns
Fertiggestellten
und Liefern

möblierte Zimmer

zu vermieten
hat, kann für in der
Friedrichstraße
angelegene Tische
Anliegen haben
auch in der
Friedrichstraße
Anliegen haben
auch in der
Friedrichstraße

Die Sozialdemokratie hat gesiegt

143 000 Stimmen gewonnen

Die Kommunalwahlen am 17. November haben der Sozialdemokratie einen glänzenden Sieg gebracht. Bei der Provinziallandtagswahl gewannen die Sozialdemokraten 143 000 Stimmen. Die bürgerlichen Zeitungen und die Kommunistenblätter hatten eine katastrophale Niederlage prophezeit. Jetzt verschweigen sie ihren Lesern den großen Stimmengewinn der Sozialdemokratie.

Die „Magdeburgerische Zeitung“ ist so durcheinander über den Sieg der Sozialdemokratie, daß sie ihren Lesern noch vornimmt, es sei in Wirklichkeit alles beim Alten geblieben. Hier und da sei die Sozialdemokratie zwar etwas vorgestoßen, man könne aber auch feststellen, daß sie woanders verloren habe.

Entweder weiß die „Magdeburgerische Zeitung“ nicht, wie es in den Landgemeinden ausseht, oder sie will es nicht wissen, um es den von ihnen beschwindelten Lesern nicht mitteilen zu brauchen. Ihren Lesern macht sie vor, das Bürgertum habe sich behauptet. Wie sieht es aber in Wirklichkeit aus?

30 Kreisstadtsitze von der Sozialdemokratie gewonnen.

Die Kreisstadtsitzungen brachten der Sozialdemokratie überall erheblichen Stimm- und Mandatserfolg. In einigen Kreisen eroberten die Sozialdemokraten sogar die absolute Mehrheit im Kreisrat. Der Gesamtgewinn der Sozialdemokratie an Kreisstadtsitzen beträgt in der Provinz schätzungsweise 30.

In 12 Städten die sozialdemokratische Mehrheit erobert.

Noch durchschlagender ist der sozialdemokratische Erfolg bei den Stadtverordnetenwahlen in unserm Bezirk. In einer ganzen Anzahl von Städten haben die Sozialdemokraten die absolute Mehrheit erkämpft; in andern ist der sozialdemokratische Einfluß ganz wesentlich verstärkt worden.

In 130 Gemeinden sozialdemokratische Mehrheiten.

Am stärksten aber ist der Gewinn der Sozialdemokratie auf dem flachen Lande. In Dutzenden von Gemeinden haben die Sozialdemokraten zum erstenmal die absolute Mehrheit erobert; in Hunderten von Gemeinden ist ihr Einfluß ausschlaggebend geworden. Mehrere hundert neue sozialdemokratische Gemeindevorsteher sind in unserm Bezirk gewählt worden. In zahlreichen Orten werden nun Sozialdemokraten als Gemeindevorsteher amtieren.

Die Bürgerlichen sind geschlagen. Die Feststellung der „Magdeburgerischen Zeitung“: „Das Bürgertum hat sich behauptet“, ist Schwindel. Bald wird auch der „Magdeburgerischen Zeitung“ und dem von ihr irreführenden Bürgertum ein Licht aufgehen, daß sich durch die Wahlen am 17. November die kommunalpolitischen Verhältnisse doch ganz gewaltig zu ihrem Ungunsten verändert haben. Dann wird das Lamentieren und Schwindeln über sozialdemokratische Mißwirtschaft wieder losgehen. Und beim nächstenmal werden die bürgerlichen Herrschaften noch mehr hinfallen. Dafür werden die sozialdemokratischen Parteimitglieder und Funktionäre sorgen in ihrer Vorbildlichen Wahlarbeit, durch ihre kommunale Tätigkeit, mit ihrem Pflichterfüllen und Opfermut.

Die sozialdemokratischen Stimmen in der Provinz Regierungsbezirk Magdeburg.

An sozialdemokratischen Stimmen wurden abgegeben zur Provinziallandtagswahl nach Wahlbezirken getrennt: Calbe 27 105; Gardelegen 8071; Halberstadt, Stadt 9400; Halberstadt, Land 8400; Jerichow 1 und Stadtkreis Burg 18 086; Jerichow 2 13 125; Magdeburg, Stadt 76 766; Neuhaldensleben 15 245; Ochersleben 12 248; Osterburg 4654; Quedlinburg, Land- und Stadtkreis sowie Ochersleben 22 304; Salzwedel 4910; Stendal, Stadt 7307; Stendal, Land 9790; Wanzleben 15 257; Wernigerode 6911; Wolmirstedt 16 113; zusammen 292 192 sozialdemokratische Stimmen im Regierungsbezirk Magdeburg.

Regierungsbezirk Merseburg.

Witterfeld 12 152; Delitzsch 5552; Eckartsberga 2589; Halle, Stadt 15 696; Liebenwerda 9212; Mansfelder Gebirgskreis 10 001; Mansfelder Saalkreis und Stadtkreis Eisleben 12 768; Merseburg, Stadt und Land 15 916; Naumburg, Stadt und Land 3451; Querfurt 7315; Saalkreis 8351; Tangerhaußen 9906; Schweinitz 2598; Torgau 3509; Weißenfels, Stadt 5844; Weißenfels, Land 14 862; Wittenberg, Stadt und Land 7775; Zeitz, Stadt 9099; Zeitz, Land 10 567; zusammen 170 294 sozialdemokratische Stimmen im Regierungsbezirk Merseburg.

Regierungsbezirk Erfurt.

Erfurt, Stadt 11 432; Erfurt, Land 1774; Heiligenstadt 1881; Hofenrain 11 500; Langenluka 4143; Mühlhausen, Stadt 4350; Mühlhausen, Land 3475; Nordhausen, Stadt 5778; Zellerfeld 14 510; Weimarer 2825; Weimarer 3111; zusammen 64 529 sozialdemokratische Stimmen im Regierungsbezirk Erfurt und 517 315 sozialdemokratische Stimmen in der ganzen Provinz. 143 000 sozialdemokratische Stimmen gewonnen! Ein kleiner unerfreulicher sozialistischer Einbruch“ meint die „Magdeburgerische Zeitung“. Und die Sozialdemokratie sollte niedergewürdigt werden. Es ist umgekehrt gekommen. Vielmehr ist das Bürgertum empfindlich geschlagen. Da der sozialdemokratische Sieg nach und nach vollständig erronnen wurde, wird mit vermehrter Kraft weitergearbeitet werden. Die Organisation ist dabei die Voraussetzung. Neue Mitglieder für die sozialdemokratische Partei, neue Helfer für die sozialdemokratische Kreise und staatliche soziale und kommunale Werke sichern die sozialdemokratischen Wählererfolge und bereiten neue Siege vor.

Die Kreisstadtsitzungen

Calbe.

Sozialdemokraten 27 107 Stimmen (14 Sitze wie bisher), Kommunisten 7855 (4 Sitze wie bisher), Zentrum 1099 (kein Sitz), Nationalsozialisten 3248 (2 Sitze), Einheitsliste des Bürgertums 1 176 (10 Sitze bisher), Wirtschaftsgewerblicher Mittelstand 1231 (1 Sitz).

Gardelegen.

Sozialdemokraten 9249 Stimmen (8 Mandate), Volkspartei 1624 (1), Demokraten 1307 (1), Altkreis und Handwerk 578 (1), Nationalsozialisten (Städt.) 1417 (1), Politische Arbeitsgemeinschaft 1240 (1), Einheitsliste der Wirtschaftskreise 6772 (9), Mittel- und Kleinrentner 1575 (2), Liste Arbeitslose 665 (1), Nationalistische Beamten 1029 (1). Zusammen 26 Vertreter. Die Sozialdemokraten kamen früher 7 Vertreter und haben jetzt 8 Abgeordnete im Kreis.

Halberstadt.

Für den Kreisrat des Landkreises Halberstadt erhielten Mandate: SPD, 10 (10), KPD, 1 (1), Wirtschaftliche Einheitsliste 12 (12). Es erhielten Stimmen: Soz. 8751, Komm. 801, Ztr. 153, Dem. 533, Bürgerl. 10844.

Jerichow I.

Sozialdemokraten 11 178 Stimmen (bisher 9093), 10 Sitze wie bisher; Kommunisten 1253 (1293), 1 Sitz wie bisher; Landbund 6730 (6 Sitze); Bürgerliche Liste 5520 (5 Sitze); Block der Mitte 2220 (1283), 2 Sitze wie früher; Handwerk 1471 (1 Sitz).

Jerichow II.

Sozialdemokraten 13 551 Stimmen und 11 Sitze (bisher 8), 8 Mandate gewonnen; Deutschnationale 10 877 und 8 Sitze (10 bisher); Kommunisten 1517 (1 Sitz (bisher 2)); Volkspartei 2878 (2 Sitze); Wirtschaftspartei 2495 (2 Sitze); Demokraten und Zentrum 1958 (2 Sitze).

Neuhaldensleben

Sozialdemokraten 16 687 Stimmen (bisher 14 812), jetzt 14 Sitze (bisher 13); Nationalsozialisten 2272 (1 Sitz); Wirtschaftliche Vereinigung 13 964 (bisher 13 162), 11 Sitze wie bisher.

Ochersleben.

Sozialdemokraten 12 248 (9486), Kommunisten 1351 (1184), Demokraten 631, Ztr. 1752, Bürgerliche 13 473. Es erhielten Mandate zum Kreisrat Soz. 12 (bisher 10), Ztr. 2 wie bisher, Natl.-Soz. 2 (bisher keinen), Bürgerl. 8 (bisher 12), Mittelst. 1 (bisher keinen).

Osterburg.

Es erhielten Stimmen bzw. Mandate: Soz. 4821 (6), Komm. 511 (1), Bürgerl. Mitte 1311 (1), Bürgerl. Einheit 12 655 (16). Bisher waren im Kreisrat Osterburg nur 5 Sozialdemokraten.

Quedlinburg.

Es erhielten Sitze im Kreisrat: Sozialdemokraten 12 (bisher 11), Kommunisten 2 (wie vorher), Nationalsozialisten 1 (bisher keinen), Bürgerliche 9 (bisher 10). An Stimmen erhielten Sozialdemokraten 11 758, Kommunisten 2178, Nationalsozialisten 1520, Bürgerliche 8988.

Salzwedel

Es haben Stimmen bzw. Mandate erhalten: Sozialdemokraten 4580 (5), Kommunisten 338 (0), Deutschnationale Landliste 9454 (9), Bauernbund 4042 (4), Christlichnationaler Arbeiter und Angestellte 527 (0), Bürgerliche Mitte 1403 (1), Bürgerliche Vereinigung der Stadt Salzwedel 1219 (1), Beamtenbund 1159 (1), Gruppe für Wirtschaft, Beamte und freie Berufe 890 (1), Handwerk, Handel und Gewerbe 2726 (3), Völkische Einheitsliste 992 (1), Wirtschaftliche Mitte für Stadt und Land 408 (0).

Die Sozialdemokraten hatten bisher 4 Mandate, haben also einen Sitz gewonnen, die Deutschnationalen sind bei 9 Sitzen geblieben.

Stendal.

Sozialdemokraten 9916 Stimmen (10 Sitze), Kommunisten 1200 (1 Sitz), Bürgerliche Mitte 5098 (5 Sitze), Nationale Liste 9240 (10 Sitze).

Wanzleben.

Sozialdemokraten 16 677 Stimmen (bisher 15 995), 13 Sitze (bisher 13); Kommunisten 8991 (3594 bisher), 3 Sitze wie früher; Zentrum 1604 (bisher 1387), 1 Sitz wie bisher; Einheitsliste 12 404 (12 233) Stimmen und 9 Sitze (bisher 10). Der Kreisrat besteht nicht mehr aus 27, sondern nur aus 26 Abgeordneten. Trotzdem Dieckhoff mit seiner sozialdemokratischen Mehrheit nicht mehr im Kreis Wanzleben gewählt, steigerten sich die sozialdemokratischen Stimmen noch um fast 2700.

Wolmirstedt.

Sozialdemokraten 16 242 Stimmen und 14 Sitze (bisher 13), Kommunisten 1370 (1 Sitz wie bisher), Einheitsliste 9598 und 8 Sitze (bisher 10 Sitze, Block der Mitte 1555 (2 Sitze)).

Die Kommunisten reich agen

In den Kreisräten des Bezirks Halle-Merseburg sind die Kommunisten durchweg von der Sozialdemokratie geschlagen worden. Im Kreise Merseburg (Zeuna-Gebiet) erhielten die Kommunisten 7 (bisher 8) Sitze, die Sozialdemokraten 5 (6), im Kreis Torgau Sozialdemokraten 4 (2), Kommunisten 5 (7) Mandate. Im Kreis Halle (Land) hat die Sozialdemokratie den Kommunisten zwei Sitze abgenommen. Die Kommunisten haben jetzt nur noch 11 Sitze, während die Sozialdemokraten 6 Vertreter hatten bisher 4 in den Kreisrat entsandten. Das gleiche ist in den beiden Mansfelder Kreisen der Fall. Im Mansfelder Saalkreis (Eisleben) erhielten die Sozialdemokraten 7 (6), die Kommunisten 5 (9) Sitze. Im Gebirgskreis ist das gleiche Verhältnis zu verzeichnen. In Witterfeld erhielten die Sozialdemokraten 5 (6), die Kommunisten 6 (9) Mandate. Im Kreis Delitzsch brachten es die Sozialdemokraten auf 6 (5), die Kommunisten auf 7 (8) Sitze.

In der Stadt Halle konnte die kommunistische Partei von ihren 17 Sitzen nur 15 behaupten, während die Sozialdemokratie nicht nur unüberwunden angenommen zwei, sondern drei Sitze teils den Kommunisten, teils den bürgerlichen Parteien abgerungen hat. In Merseburg (Stadt) erhielt die Sozialdemokratie 5 Sitze gegen bisher 5. Die Kommunisten blieben von ihren 8 Mandaten einen Sitz ein. In Eilenburg erhielten die Sozialdemokraten 9 (7), die Kommunisten 7 (7) Mandate. Eilenburg hat wieder eine sozialdemokratische Mehrheit.

3-ov n' alwah'eraebnis im Bezirk Magdeburg

Soz. 282 092, D.-Natl. 121 748, Komm. 46 764, Sp. 63 023, Föll. 10 516, Dem. 29 203, Wirtsch. 43 422, Ztr. 12 448, N. Komm. 57, Aufm. 3432, Christl.-Natl. 5632, Christl. 1966, Grundbes. 4919, Kleinbes. 4114, Komm. Dv. 819, Natl.-Soz. 33 867, Wohlk. 1145, Behrwerk 2574.

Große Erfolge im Jerichower Land

Rehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Gommern, Soz. 1157, Komm. 402, Landbund 65, Bürgerliche 629, Block der Mitte 92, Handwerk 278.

Loburg, Soz. 602, Komm. 31, Landbund 65, Bürgerliche 602, Mitte 64, Handwerk 20.

Niederb. Soz. 255, Komm. 21, Landbund 205, Bürgerliche 260, Mitte 111, Handwerk 35.

Zietar, Soz. 500, Komm. 8, Landbund 117, Bürgerliche 655, Mitte 46, Handwerk 25.

Rehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Niederb. Soz. 911, Komm. 91, Landbund 130, Bürgerliche 470, Block der Mitte 159, Handwerk 116.

Nöde, Soz. 8, Landbund 26, Bürgerliche 18, Mitte 2, Handwerk 2.

Rehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Bomsdorf, Soz. 24, Bürgerliche 17, Handwerk 1.

Briestz, Soz. 88, Komm. 3, Landbund 57, Bürgerliche 15.

Zuden, Soz. 7, Komm. 1, Landbund 88, Bürgerliche 14, Mitte 2, Handwerk 1.

Bückz, Soz. 42, Komm. 5, Landbund 129, Bürgerliche 59, Mitte 14, Handwerk 2.

Büden, Soz. 70, Komm. 3, Landbund 64, Bürgerliche 20, Mitte 15, Handwerk 6.

Dalsau, Soz. 41, Komm. 2, Landbund 61, Bürgerliche 21, Mitte 2.

Drei Hochburgen der Sozialdemokratie.

Dannigsm. Soz. 225, Komm. 9, Landbund 65, Bürgerliche 13, Mitte 4, Handwerk 8.

Datershausen, Soz. 710, Komm. 8, Landbund 31, Bürgerliche 24, Mitte 18.

Dörnitz, Soz. 90, Landbund 16, Bürgerliche 48, Mitte 7, Handwerk 6.

Dreyen, Soz. 7, Komm. 1, Landbund 69, Bürgerliche 6, Mitte 3.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Dremitz, Soz. 145, Komm. 4, Landbund 22, Bürgerliche 63, Mitte 17, Handwerk 6.

Fföz, Soz. 11, Komm. 6, Landbund 48, Bürgerliche 9, Mitte 2.

Friedensau, Soz. 4, Landbund 1, Bürgerliche 1, Mitte 19, Handwerk 29.

Germisch, Soz. 416, Komm. 41, Landbund 74, Bürgerliche 278, Mitte 40, Handwerk 71.

Gehren, Soz. 43, Komm. 2, Landbund 108, Bürgerliche 22, Mitte 2, Handwerk 7.

Glittenide, Soz. 14, Landbund 148, Bürgerliche 51, Mitte 11, Handwerk 4.

Görze, Soz. 300, Komm. 44, Landbund 180, Bürgerliche 141, Mitte 120, Handwerk 38.

Gräben, Soz. 58, Komm. 5, Landbund 158, Bürgerliche 18, Mitte 28, Handwerk 5.

Grabow, Soz. 105, Komm. 5, Landbund 88, Bürgerliche 28, Mitte 90, Handwerk 20.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Grünungen, Soz. 36, Komm. 1, Landbund 15, Bürgerliche 7, Mitte 10, Handwerk 2.

Güterglück, Soz. 43, Komm. 2, Landbund 98, Bürgerliche 110, Mitte 6, Handwerk 17.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Güts, Soz. 129, Landbund 90, Bürgerliche 15, Mitte 3, Handwerk 2.

Es fehlt nicht mehr viel an der Mehrheit.

Hobef, Soz. 88, Komm. 2, Landbund 61, Bürgerliche 31, Mitte 1, Handwerk 1.

Hohenlobbe, Soz. 14, Landbund 41, Bürgerliche 5, Mitte 18.

Eine Hochburg der Sozialdemokratie.

Hohenmarthe, Soz. 226, Komm. 1, Landbund 39, Bürgerliche 10, Mitte 121, Handwerk 20.

Holzengies, Soz. 176, Komm. 5, Landbund 40, Bürgerliche 93, Mitte 17, Handwerk 60.

Zur roten Hochburg geworden.

Ihleburg, Soz. 162, Komm. 2, Landbund 24, Bürgerliche 102, Mitte 5.

Istertal, Soz. 48, Komm. 4, Landbund 45, Bürgerliche 12, Mitte 11, Handwerk 1.

Kalenberge, Soz. 5, Komm. 1, Landbund 62, Bürgerliche 2, Mitte 2.

Karitz, Soz. 72, Komm. 1, Landbund 72, Bürgerliche 16, Mitte 13, Handwerk 10.

Kleinert-Krebow, Soz. 28, Komm. 4, Landbund 80, Bürgerliche 7, Mitte 21, Handwerk 1.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Körbelitz, Soz. 247, Komm. 8, Landbund 94, Bürgerliche 41, Mitte 20, Handwerk 55.

Küsteritz, Soz. 9, Landbund 76, Bürgerliche 10, Mitte 2.

Königsborn, Soz. 72, Komm. 14, Landbund 44, Bürgerliche 34, Mitte 10, Handwerk 7.

Küperitz, Soz. 5, Landbund 22, Bürgerliche 18, Mitte 2, Handwerk 1.

Küfel, Soz. 24, Komm. 2, Landbund 24, Bürgerliche 9, Mitte 3.

Ladeburg, Soz. 60, Komm. 4, Landbund 108, Bürgerliche 22, Mitte 20, Handwerk 10.

Leigkau, Soz. 188, Komm. 87, Landbund 145, Bürgerliche 198, Mitte 28, Handwerk 75.

Es fehlt nicht mehr viel an der Mehrheit.

Loftau, Soz. 178, Komm. 4, Landbund 82, Bürgerliche 51, Mitte 31, Handwerk 51.

Stimmenmehrzahl, wenn nicht Kommunisten.

Groß-Lübbarz, Soz. 132, Komm. 3, Landbund 56, Bürgerliche 33, Mitte 23, Handwerk 17.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Klein-Lübbarz, Soz. 30, Komm. 1, Landbund 20, Bürgerliche 8, Mitte 9, Handwerk 2.

Klein-Lübbarz, Soz. 53, Komm. 1, Landbund 48, Bürgerliche 16, Mitte 2, Handwerk 7.

Lüke, Soz. 73, Komm. 1, Landbund 97, Bürgerliche 24, Mitte 8, Handwerk 4.

Magdeburgerforth, Soz. 51, Komm. 1, Landbund 13, Bürgerliche 48, Mitte 91, Handwerk 5.

Menz, Soz. 111, Komm. 4, Landbund 79, Bürgerliche 34, Mitte 6, Handwerk 10.

Moritz, Soz. 6, Komm. 1, Landbund 61, Bürgerliche 8.

Kommunisten stark: Bürgerlicher Vorprung.

Müser, Soz. 90, Komm. 95, Landbund 51, Bürgerliche 90, Mitte 17, Handwerk 24.

Nedlitz, Soz. 132, Komm. 3, Landbund 39, Bürgerliche 31, Mitte 26, Handwerk 8.

Niegröbn, Soz. 250, Komm. 44, Landbund 104, Bürgerliche 39, Mitte 14, Handwerk 119.

Mehrzahl wieder sozialdemokratisch.

Nordau, Soz. 265, Komm. 25, Landbund 121, Bürgerliche 41, Mitte 9, Handwerk 14.

Rebau, Soz. 95, Komm. 4, Landbund 91, Bürgerliche 56, Mitte 20, Handwerk 14.

Riesvahl, Soz. 40, Komm. 3, Landbund 65, Bürgerliche 2, Mitte 1, Handwerk 1.

Große Mehrheit sozialdemokratisch.

Rösch, Soz. 353, Komm. 20, Landbund 149, Bürgerliche 47, Mitte 21, Handwerk 15.

Sramsorf, Soz. 19, Landbund 33, Bürgerliche 6, Mitte 7, Handwerk 1.

Eine sozialdemokratische Hochburg.

Rezien, Soz. 246, Komm. 36, Landbund 15, Bürgerliche 59, Mitte 62, Handwerk 22.

Rebber, Soz. 32, Komm. 1, Landbund 57, Bürgerliche 44, Mitte 3, Handwerk 4.

Räsdorf, Soz. 35, Komm. 2, Landbund 18, Bürgerliche 17, Mitte 11.

Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.

Randau, Soz. 164, Komm. 2, Landbund 31, Bürgerliche 88, Mitte 50, Handwerk 14.

Ranied, Soz. 53, Komm. 8, Landbund 43, Bürgerliche 4, Mitte 51, Handwerk 3.

Riekel, Soz. 15, Komm. 1, Landbund 88, Bürgerliche 7, Mitte 38, Handwerk 4.

Rüggen, Soz. 24, Komm. 2, Landbund 20, Bürgerliche 26, Mitte 4, Handwerk 1.

Roslan, Soz. 57, Komm. 11, Landbund 100, Bürgerliche 35, Mitte 44, Handwerk 7.

Rottfod, Soz. 5, Landbund 62, Bürgerliche 13, Mitte 1.

Stimmenmehrzahl, wenn nicht Kommunisten.

Schartau, Soz. 178, Komm. 21, Landbund 142, Bürgerliche 43, Mitte 8, Handwerk 18.

Scherben. Soz. 190, Komm. 85, Landbund 89, Bürgerliche 54, Mitte 41, Handwerk 37.
Schöpsdorf. Soz. 68, Komm. 1, Landbund 89, Bürgerliche 44, Mitte 6, Handwerk 2.
Schora. Soz. 8, Komm. 1, Landbund 80, Bürgerliche 5, Mitte 1.
Große Mehrheit für die Sozialdemokratie.
Schweinitz. Soz. 171, Landbund 117, Bürgerliche 25, Mitte 11, Stregelitz. Soz. 30, Komm. 6, Landbund 70, Bürgerliche 31, Mitte 52, Handwerk 8.
Steinberg. Soz. 9, Landbund 58, Bürgerliche 15, Mitte 7.
Stresow. Soz. 25, Komm. 4, Landbund 29, Bürgerliche 7, Mitte 21, Handwerk 1.
Therßen. Soz. 72, Komm. 2, Landbund 27, Bürgerliche 57, Mitte 10, Handwerk 4.
Toppel. Soz. 5, Komm. 1, Landbund 27, Bürgerliche 7, Mitte 1, Handwerk 1.
Trappena. Soz. 13, Komm. 1, Landbund 100, Bürgerliche 10, Mitte 37.
Schlis. Soz. 65, Komm. 8, Landbund 102, Bürgerliche 11, Mitte 5, Handwerk 7.
Mehrzahl der Stimmen sozialdemokratisch.
Wahlitz. Soz. 51, Komm. 3, Landbund 41, Bürgerliche 17, Mitte 14, Handwerk 18.
Waltow. Soz. 32, Landbund 58, Bürgerliche 5, Mitte 5, Handwerk 1.
Waltersburg. Soz. 87, Komm. 4, Landbund 204, Bürgerliche 46, Mitte 29, Handwerk 34.
Große Mehrheit sozialdemokratisch.
Wenzlow. Soz. 123, Komm. 7, Landbund 22, Bürgerliche 22, Mitte 8, Handwerk 3.
Werbig. Soz. 5, Komm. 3, Landbund 118, Bürgerliche 1, Mitte 7.
Wormitz. Soz. 118, Landbund 58, Bürgerliche 41, Mitte 5, Handwerk 16.
Wollitz. Soz. 199, Komm. 2, Landbund 108, Bürgerliche 72, Mitte 13, Handwerk 14.
Es fehlt nicht mehr viel an der Mehrheit.
Woltersdorf. Soz. 111, Komm. 5, Landbund 58, Bürgerliche 29, Mitte 27, Handwerk 19.
Zebbenitz. Soz. 24, Komm. 2, Landbund 91, Bürgerliche 11, Mitte 4, Handwerk 3.
Zepvernd. Soz. 79, Komm. 1, Landbund 49, Bürgerliche 62, Mitte 50, Handwerk 2.
Ziesel. Soz. 67, Komm. 2, Landbund 73, Bürgerliche 5, Mitte 32, Handwerk 6.
Zitz. Soz. 14, Landbund 124, Bürgerliche 22, Mitte 67.

Große Mehrheit der Sozialdemokratie.
Bergzow. Soz. 333, Di-Nachl. 149, Komm. 23, Sp. 3, Wirtschaftspartei 13, Dem. und Jit. 20.
Böhar. Soz. 59, Di-Nachl. 91, Komm. 5, Sp. 3, Wirtschaftspartei 1, Dem. und Jit. 4.
Drei Hochburgen der Sozialdemokratie.
Büser. Soz. 200, Di-Nachl. 112, Sp. 13, Wirtschaftsp. 12, Dem. und Jit. 2.
Dechen. Soz. 140, Di-Nachl. 121, Komm. 13, Sp. 75, Wirtschaftspartei 39, Dem. und Jit. 17.
Herzschau. Soz. 235, Di-Nachl. 118, Komm. 3, Wirtschaftsp. 23, Dem. und Jit. 29, ungültig 30.
Mies. Soz. 110, Di-Nachl. 112, Komm. 1, Sp. 33, Wirtschaftspartei 9, Dem. und Jit. 12.
Kuhbarren. Soz. 47, Di-Nachl. 115, Komm. 4, Sp. 7, Wirtschaftspartei 5, Dem. und Jit. 3, ungültig 3.
Zwei Hochburgen der Sozialdemokratie.
Milow. Soz. 528, Di-Nachl. 255, Komm. 9, Sp. 49, Wirtschaftspartei 32, Dem. und Jit. 14.
Neue Schöne. Soz. 530, Di-Nachl. 49, Komm. 7, Sp. 34, Wirtschaftsp. 137, Dem. und Jit. 131.
Reuenhütche. Soz. 39, Di-Nachl. 57, Sp. 14, Wirtschaftsp. 9, Dem. und Jit. 2.
Wielich. Soz. 38, Di-Nachl. 33, Sp. 2, Wirtschaftsp. 2, Dem. und Jit. 1.
Kerzen. Soz. 106, Di-Nachl. 122, Sp. 19, Wirtschaftsp. 2, Dem. und Jit. 4.
Sandau. Soz. 344, Di-Nachl. 318, Komm. 1, Sp. 137, Wirtschaftspartei 38, Dem. und Jit. 32.
Eine Hochburg der Sozialdemokratie.
Schlagersdorf. Soz. 339, Di-Nachl. 70, Komm. 23, Sp. 45, Wirtschaftspartei 53, Dem. und Jit. 1.
Schönhausen. Soz. 374, Di-Nachl. 333, Komm. 33, Sp. 117, Wirtschaftspartei 45, Dem. und Jit. 46.
Nach zwei sozialdemokratische Hochburgen.
Wesdorf. Soz. 33, Di-Nachl. 10, Sp. 1, Wirtschaftsp. 2, Dem. und Jit. 2.
Woltersdorf. Soz. 170, Di-Nachl. 33, Komm. 2, Sp. 12, Wirtschaftspartei 27, Dem. und Jit. 10.
Woltersdorf. Soz. 233, Di-Nachl. 113, Komm. 2, Wirtschaftspartei 10, Dem. und Jit. 2.

Mitteldeutsche Chronik
Jahresin von zehn Büchlein
 In der Umgebung von Halle wurde eine öffentliche Bibliothek gegründet, die unter dem Vorsitz von...
 Die Bibliothek hat nun ein gewisses Ansehen...
Kriegsbeschädigter Holzfabrikanten
 Ein Holzfabrikant in...
 Die Holzfabrikanten...
 Die Holzfabrikanten...
 Die Holzfabrikanten...

Polizeiwache konnte nur noch sein Tod festgestellt werden. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Landeskrankenhauses gebracht. Der Selbstmörder wurde vollkommen zertrümmert.

Kinozener vor dem Kino

An der Kasse der Kaffee-Lichtspiele in Wittenberg kam, als der Hauptandrang vorüber war, ein Mann im Alter von etwa 22 Jahren und löste eine Karte. Klüglich zog er einen Revolver und verlangte von der Kassiererin die Kasse. Auf ihre Hilferufe eilten mehrere Personen vom Personal und Publikum herbei, worauf der Räuber nach einem schnellen Griff in die Kasse die Flucht ergriff. Es gelang ihm trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung durch Publikum und Polizeibeamte, in den nahen Anlagen zu verschwinden.

Sechzigjähriger und Sechsjährige

Auf helllichten Tage, nachmittags gegen 2 Uhr, machte sich ein etwa 60 Jahre alter Mann in Braunschweig an ein glühendes Mädchen heran und versing sich an ihm. Ein durch Vorübergehende auf den Vorfall aufmerksam gemachter Polizeioffizier veranlaßte die Festnahme des Wüßlings.

Sechsjährige krank gemacht

Eine gemeine Tat verübte in einem Hause der Wallstraße in Dessau ein etwa vierzig Jahre alter Schlosser, der Sohn eines Restaurateurs. Er überfiel ein sechs Jahre altes Mädchen und vergewaltigte es. Nicht genug damit, steckte er das Kind auch noch mit einer Krankheit an. Da die Gefahr besteht, daß das unglückliche Kind auch seine beiden Schwestern infiziert hat, mußten auch diese beiden unter ärztliche Beobachtung gestellt werden. Der Täter wurde festgenommen.

Sum Eisenbahnanschlag bei Braunschweig

Die Ermittlungen der Landjägererei und des Bahnüberwachungsdienstes in Gemeinschaft mit der Braunschweiger Kriminalpolizei unter Leitung der Staatsanwaltschaft nach den Tätern des am Sonnabend abend auf der Strecke Schandelaß-Weddel verübten Eisenbahnanschlags haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Das Vergehen unterläßt jedenfalls darauf schließen, daß sie mit größter Hebelwirkung den Anschlag vorbereitet haben. Sie haben auch das etwa hundert Meter entfernte Fernsprechhäuschen der Reichsbahn dadurch außer Betrieb gesetzt, daß sie durch Verbinden der Leitungsdrahtstränge Kurzschluss herbeiführten. Der Anschlag galt offensichtlich dem Gültzug Magdeburg-Hannover, der um 22:59 Uhr in Braunschweig eintrifft. Die Strecke wurde aber vorher von einem außerordentlichen Güterzug befahren, der das Hindernis zur Seite räumte, und von dem die Täter nichts wußten.

Im Schlachtetrog verbrüht

Ein betrüblicher Unfall ereignete sich bei einer Hausdurchsuchung, die die Revierliche Stütztruppe in Diensten bei Braunschweig veranstaltete. Beim Spiel kürzte das fünfjährige Mädchen Robert in den mit Prügelstücken gefüllten Trog und zog sich daran Verletzungen zu, die es nach einigen Stunden starb.

Die Eltern befohlen

Ein neues Fräulein hat sich ein Kofflerer Eisenbahnbesitzerpaar gegönnt. Der Laus der Schule entworfene junge Herrche lernte seine Eltern in deren Abwesenheit in ganz unangenehmer Weise. Mit Hammer und Beil bearbeitete er den unglückseligen Schreiner und andre verschlossene Behälter. Anger 100 Mark in Goldstücken fielen ihm eine Anzahl Rheinlandtaler in die Hände. Alles, was nur irgendwie des Raubmenschen wert erschien, wurde zu einem großen Paket zusammengepackt, so z. B. mehrere Kaliber, Felze und Au-

züge des Vaters, außerdem noch Uhren und andre Goldsachen. Man vermutet, daß sich der Ausreißer nach Magdeburg gewandt hat, wo er sich wohl nicht lange seiner Beute erfreuen wird.

Beim Fannenzapfen sammeln abgestürzt. Der achtjährige Sohn des Wächters K. von den Forger Werken kam beim Fannenzapfen sammeln ums Leben. Beim Heberpringen von einer in die andre Tanne hat er vermutlich die Zweige nicht erfassen können und stürzte aus einer Höhe von 10 Metern ab. Den erlittenen innern Verletzungen sowie Arm- und Beinbrüchen ist der Junge in der Klinik zu Nordhausen erlegen.

Auf der Chaussee von Frankenhäusen verunglückten der Fabrikbesitzer August Voje (Hamburg) und der Elektrotechniker Heinrich Stein (Hamburg) mit dem Auto. V. erlitt eine Kopfverletzung und Stein eine linksseitige Beinverletzung.

Eisenbahngleise sind keine Spazierwege. Noch glimpflich davongekommen ist in Halberstadt ein junger Mann, der am Sonntagabend auf den Eisenbahngleisen spazierenging. Er wurde von einem hinter ihm kommenden Zuge angefahren und zur Seite geschleudert, wobei er an der linken Schulter und an den Füßen nicht unerheblich verletzt wurde.

Die Tasterrenbauten im Harz. Die Arbeiten an der Söptalisperrre nehmen einen raschen Fortgang. Es ist zu erwarten, daß schon in nächster Zeit mit den Arbeiten an der geplanten Bodetalisperrre und an der Overtalisperrre fassen können und stürzte aus einer Höhe von 10 Meter ab, gesteckt worden. Wie an der Söptalisperrre, so müssen auch bei den andern Sperrren umfangreiche Straßenverlegungen und Neubauten vorgenommen werden.

Diebesbanden am Werk. In der Umgegend von Künneren treiben mehrere Diebesbanden ihr Unwesen. In verschiedenen Ortschaften haben sie Einbrüche verübt und besonders Gänse und Enten abgeschlachtet. In Dorfnitz erleichterten sie die Arbeit einer Frau, indem sie ihre zum Trocknen aufgehängte Wäsche stahlen.

Schiffsunfall auf der Elbe. Der Kahn des Schiffseigners Vogel, der mit Zucker und Del beladen war, erhielt bei Kilometer 378 durch einen Stoß auf einen harten Gegenstand ein Loch und ging kurz darauf auf Grund. Der Dampfer „Magdeburg“ und ein Motorboot leisteten Peitand. Durch Auspumpen gelang es, den Kahn zu heben, doch ist er so beschädigt, daß er umgeladen werden muß.

Die Pflicht ruft

Verleben.
 Frauenabend morgen Mittwoch abend 8 Uhr im Gewerkschaftshaus. —
Zahlenwarstaben.
 Die Frauengruppe nimmt morgen Freitag gefolosten an der Minnvorstellung teil. —
Kreis Wolmirtriedt.
 Landarbeiter-Konferenz für den 5. Bezirk morgen Mittwoch (Kunstab) nachmittags 2 Uhr in Klein-Ammenleben bei Schöze. Gastleiter: Rabe und Kreisleiter Döberker zu sprechen. —
Genthin.
 Alle Grundeigentümer haben darauf zu achten, daß die Tiere nicht ohne Halsbänder oder ohne ihre unglücklichen Feuermarken im Stadgebiet umherlaufen. Vom 20. November an werden scharfe Kontrollen durchgeführt und alle Hunde, die herrenlos umherlaufen, eingekerkert und der Abdecker zugestrichelt.

Senrothsberege.
 Reichsbanner. Morgen Freitag abend 8 Uhr Monatsversammlung im „Luisenhof“. —
Himmendorf.
 Frauengruppe. Am Donnerstag den 21. November, abend 8 Uhr, Versammlung bei H. Otto. —

Familiennachrichten

Hohenobelen. Der frühere Dachdecker Gottlieb Hölze konnte im körperlicher und geistiger Frische sein 91. Lebensjahr vollenden. —



Arbeiter, lernt Schach!

Das Schachspiel ist nicht nur eine Kunst, sondern auch eine Wissenschaft. Es lehrt die Arbeiter, sich in der Lage zu befinden, die eigenen Interessen zu verteidigen und die des Gegners zu durchdringen. Es ist ein Spiel der Taktik und der Strategie, das jedem Arbeiter nützlich sein kann. Lerne Schach, um dich selbst zu verbessern und deine Fähigkeiten zu erweitern.

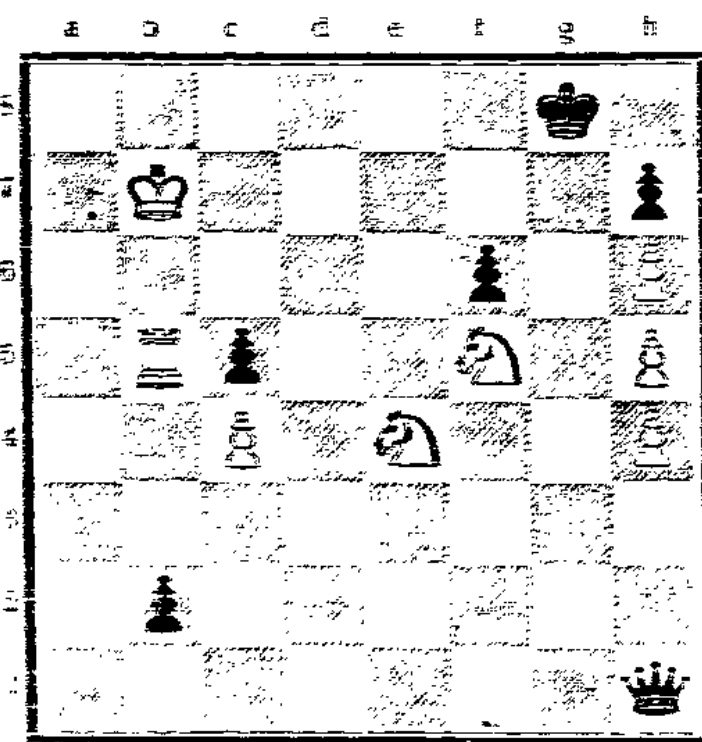
Mitteldeutsches Schachturnier.

Das Mitteldeutsche Schachturnier wird am 21. November in der „Bürgerhalle“ in Halle abgehalten. Es werden verschiedene Wettbewerbskategorien angeboten, darunter Einzel-, Doppel- und Mannschaftswettbewerbe. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich. Die Eintrittspreise sind geringfügig, um die Teilnahme für alle Arbeiter zu ermöglichen.

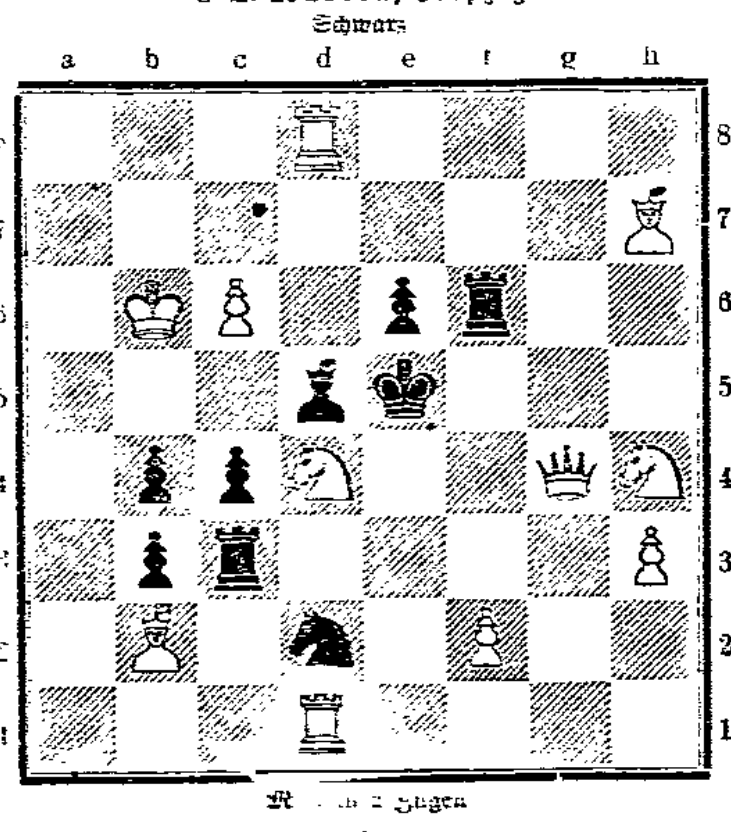
Au alle Schachgenossen!

Am Sonntag den 21. November ist in der „Bürgerhalle“ in Halle das Mitteldeutsche Schachturnier. Es werden verschiedene Wettbewerbskategorien angeboten, darunter Einzel-, Doppel- und Mannschaftswettbewerbe. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich. Die Eintrittspreise sind geringfügig, um die Teilnahme für alle Arbeiter zu ermöglichen.

Endspiel Nr. 5.



Schachaufgabe Nr. 223.



Bedingungsangabe zur Unterhaltung

Rechte Ecke eines Schachbrettes. —
 Wieviel Züge sind notwendig, um den König nach H zu führen?
 Wenn Stein verläßt das abgegrenzte Terrain. Der König darf das Feld g2 nie betreten.

Achtung!
 Zum „Mitteldeutschen Turnier“ fehlen noch
100 Quartiere!
Achtung!